34. Jahrgang. Sonnabend, 15. August. Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

Nr. 19055. Die „Danziger Zeitung“ erscheint täglich 2 Ma mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse Nr. 4, und bei allen kaiserl. Postanstalten des In- und Ausla des angenommen. Preis pro Quartal 3,50 Mk., durch die Post bezogen 3,75 Mk. — Inserate kosten für die sieben-gespaltene gewöhnliche Schriftzeile oder deren Raum 20 Pfg. — Die „Danziger Zeitung“ vermittelt Inserationsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen. 1891.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Berlin, 15. August. (Privattelegramm.) Die „Nationalztg.“ erhält ein Telegramm aus **Rom**, nach welchem in vaticanischen Kreisen der Artikel des „Osservatore“, betreffend die Schorlemer'sche Erklärung, viel besprochen wird. Der Papst selbst soll Artikel geschrieben haben. Herr v. Schorlemer hat, wie es heißt, an den Cardinal Rampolla geschrieben, die deutschen Katholiken würden nie ihr Vaterland verrathen. — Die Abberufung des preußischen Gesandten bei dem päpstlichen Stuhl, Herrn v. Schlözer, wird für möglich gehalten.

Lemberg, 15. August. (Privattelegramm.) Ein Gehilfe **Gurkos**, Oberst **Dmytrowitsch Gonzow**, ist auf dem galizischen Bahnhofe Belzei **verhaftet**, obgleich er sich mit ordnungsmäßigem Passe auswies. Auf Anordnung einer besonderen Untersuchungscommission aus Lemberg ist er der Bezirkshauptmannschaft von Rawa eingeliefert worden.

Petersburg, 15. August. (Privattelegramm.) Die Verlobung des Großfürsten-Thronfolgers mit der Prinzessin Marie von Griechenland findet am 3. Oktober in Schloß Fredensborg statt. Alle Verwandten des dänischen Königshauses werden der Verlobung beiwohnen. Die Vermählung wird im nächsten Jahre stattfinden.

Politische Uebersicht.

Danzig, 15. August.

Die Regierung hält an ihrem Standpunkt fest.

Heute sollte nach der „Kreuzzeitung“ der Ministerrath stattfinden, der über die Kornfrage berathen sollte. Das Resultat kennen wir bereits: Die Regierung will warten und einstweilen nichts thun. Zum Ueberfluß wird das heute noch von der „Nordd. Allgem. Ztg.“ versichert. Man telegraphirt uns:

Berlin, 15. August. (Privattelegramm.) Die „Nordd. Allgem. Ztg.“ glaubt zu wissen, daß die Regierung nach wie vor ihren bisherigen Standpunkt bezüglich der Kornzölle mit Entschiedenheit festhalte. Sie sei aber nicht geneigt, eine Erklärung darüber abzugeben, weil die freihändlerische Presse wegen der früheren Erklärung des Reichskanzlers diesen für das rücksichtslose Auftreten der Haussepartei verantwortlich gemacht habe.

Es ist kaum anzunehmen, daß solch ein haltloses Motiv aus den Regierungskreisen stammt. Der Ernst der Situation fordert eine offene und bestimmte Erklärung der Regierung; rein conventionelle Gründe, wie die von der „N. A. Z.“ angeführten, der Reichskanzler solle nicht wieder einer, wie sie meint, ungerechten Anklage ausgesetzt werden, sind doch in diesem Augenblicke vollständig nichtig. Wir wollen sie also auf das Conto der „N. A. Z.“ setzen, müssen aber doch hinzufügen, daß es von Interesse wäre, endlich zu erfahren, ob die „N. A. Z.“ irgend welche Beziehungen zur Regierung habe, was der Minister des Innern bekanntlich im Abgeordnetenhause entschieden in Abrede gestellt hat, ob sie aus anderen Ministerien officiöse Mittheilungen erhält. Sie geberdet sich jetzt wieder ganz so. Ihre Manier ist genau dieselbe, wie die zu Bismarck'scher Zeit. Vielleicht sind es noch dieselben Männer, welche darin ihre Künste zeigen. So schrieb sie gestern, es würden an der Börse Gerüchte verbreitet, um Unruhen zu schaffen, so z. B. daß Mitglieder der Getreidebörse zum Reichskanzler berufen wären. „Auch von anderer Seite wird Unsicherheit und Beunruhigung erzeugt.“ Mit solchen lächerlichen Redensarten, die früher ganz geläufig waren, sucht man über eine sehr ernste Situation hinwegzuhüpfen. Als ob die Gerüchte und die Zeitungen die Beunruhigung hervorriefen. Diesen Leuten ist es immer noch nicht klar geworden, daß die Thatsachen selbst die Beunruhigung hervorrufen. Ueberall waren es besonnene Männer, die da glaubten, die Regierung werde endlich diesen Thatsachen Rechnung tragen müssen.

Darin hat man sich getäuscht. Deutschland wird also trotz der enormen Preise für Brodkorn 50 Mark mehr für dasselbe zahlen müssen, als die anderen Länder, in denen kein Getreidezoll besteht.

Von Warschau aus wird nun eine Wiederaufhebung des russischen Ausfuhrverbots in entfernte Aussicht gestellt; aber diese Aussicht ist eine so entfernte, daß sie doch auf die augenblickliche Lage der Kornzollfrage in Deutschland ganz ohne Einfluß ist. Man telegraphirt:

Warschau, 15. August. (Privattelegramm.) Die „Gazeta Handlowa“ bespricht das Ausfuhrverbot und hebt hervor, dasselbe bezwecke den Ankauf von Roggen zu normalen Preisen für die Militärmagazine und die nothleidende Bevölkerung. Nach der Erreichung dieses Zweckes werde der Grund für das Weiterbestehen des Ausfuhrverbots fortfallen. Die Ernte in Polen sei allgemein zufriedenstellend.

Ueber die Wirkungen des russischen Ausfuhrverbotes äußert sich Dr. Barth in der neuesten Nummer der „Nation“. „Man wird sich“ — sagt er — „vor Mißverständnissen zu hüten haben. Man darf nicht vergessen, daß die wesentliche Ursache der gegenwärtigen schwierigen Lage auf dem Roggenmarkte der mangelhafte Ausfall der russischen Ernte ist; und dies Moment würde sich mit und ohne Ausfuhrverbot in schwerster Weise fühlbar gemacht haben. Das Ausfuhrverbot hat nur als eine formelle Insolvenzerklärung noch eine besondere Panik hervorgerufen. Aber die andauernde selbstständige Wirkung des Ausfuhrverbotes wird meines Erachtens überschätzt. Es darf nicht außer Betracht gelassen werden, daß die Knappheit an Roggen bereits den Roggenpreis dem Weizenpreise ganz nahe gebracht hatte, als das Ausfuhrverbot erging. Inzwischen ist der Preis des Roggens sogar noch über den des Weizens gestiegen. So stark man nun aber auch eingewurzelte Geschmacksgewohnheiten veranschlagen mag, so kann doch keine Rede davon sein, daß der Roggenpreis sich dauernd über den Weizenpreis stellen wird. Wahrscheinlich wird er trotz des Ausfuhrverbots nach einiger Zeit sogar wieder unter den Weizenpreis sinken. Für die wichtige Frage der Volksernährung mit Brod im allgemeinen tritt somit jetzt die Frage des Weizenpreises in die erste Reihe. Nun hat Rußland, zur Thorheit die Inconsequenz fügend, für Weizen kein Ausfuhrverbot erlassen, sondern nur für Roggen und Roggenmehl. Die Tendenz, Weizen aus Rußland auszuführen, wird aber bei der Unmöglichkeit, Roggen auszuführen, nur wachsen, so daß die auf dem Weltmarkte verfügbaren Quantitäten von Weizen unter diesem Ausfuhrverbot eher wachsen als sich vermindern werden. So empfindlich deshalb unter dem russischen Roggenausfuhrverbot auch die Speculation, sowie alle jene Gegenden und Kreise leiden werden, die ihre auf den Bezug von russischem Roggen gegründeten geschäftlichen Beziehungen plötzlich abgebrochen sehen, so ist die Befürchtung, als ob die Volksernährung in Deutschland gerade durch das russische Ausfuhrverbot in eine ganz besonders kritische Lage gebracht wäre, doch übertrieben. Die Lage war vielmehr schon vorher eine kritische und sie ist durch den Erlaß des russischen Ausfuhrverbots noch ungünstiger geworden; aber von entscheidender Bedeutung für Deutschland ist das Verbot nicht. Mit und ohne Ausfuhrverbot bleibt die gänzliche Aufhebung der Getreidezölle das dringende Gebot der Lage. Selbst die Suspension kann nicht befriedigen. Die Dinge haben sich so entwickelt, wie es zwar niemand bestimmt vorhersagen, wie es aber ein umsichtiger Staatsmann befürchten mußte. Die Ernten der Welt lassen sich heute wenigstens einigermaßen überblicken, und es leidet keinen Zweifel mehr, daß die Ernte dieses Jahres insgesammt eine knappe ist, daß deshalb die Preise im ganzen nächsten Winter hohe bleiben werden. Vermuthlich wird man sich für längere Zeit in Deutschland auf einen Preis gefaßt zu machen haben, der für Roggen wie für Weizen beträchtlich über 200 Mk. per Tonne hinausgeht.

Die ganze Bismarck'sche Wirthschaftspolitik war eine gefährliche Quacksalberei. In diesem Jahre treten die Folgen derselben zuerst recht augenfällig zu Tage. Eine zielbewußte Politik sollte deshalb auch nicht bloß auf vorübergehende Linderungsmittel sinnen, sondern das Uebel an der Wurzel fassen. Der Reichskanzler wollte in allzu bedächtiger Weise auf dem Wege von Handelsverträgen die Bismarck'sche Wirthschaftspolitik verlassen. Er überschätzte unseres Erachtens die Bedeutung von Handelsverträgen, indem er glaubte, die dringende Kornzollfrage abweisen zu können, damit seine Kreise bei den Handelsvertragsverhandlungen nicht gestört würden. Herr v. Caprivi unterschätzte andererseits die widrigen Umstände, welche auf die Preisbildung inzwischen von so großem Einfluß gewesen sind. Aber das Zugeständniß eines solchen Irrthums hat die Welt Staatsmännern oft genug verziehen, wenn sie nur nachher das Richtige thaten. Sir Robert Peel wurde der größte englische Staatsmann dieses Jahrhunderts, weil er sich von conservativen und agrarischen Vorurtheilen loszulösen und seine früheren Irrthümer offen einzugestehen wagte. Peel hatte sich noch in ganz anderer Weise, als Hr. v. Caprivi, auf den Boden der Kornzölle gestellt und er übernahm es trotzdem, unter Spaltung der Tories, deren unbestrittener Führer er so lange gewesen war, die Kornzölle zu beseitigen. Er wußte, daß er damit auf die herrschende Stellung im Parlament verzichtete und er that dennoch, was er für seine staatsmännische Pflicht hielt. Herr v. Caprivi würde durch eine Antikornzollpolitik im deutschen Reichstage eine festere Stellung gewinnen, als er sie bis jetzt gehabt hat. Aber auch ohne diese günstigere Lage würde Herr v. Caprivi ohne Zweifel wie Peel das thun, was er für seine Pflicht hält. Wird er in diesem so ähnlichen Falle auch Peels staatsmännische Einsicht haben?“

Welche Aussicht ist, das Deficit an Roggen durch Weizen zu ersetzen?

Deutschland ist vor die Nothwendigkeit gestellt, eine erhebliche Lücke in seiner Brodversorgung durch gesteigerte Einfuhr fremden Weizens zu decken. Die Frage, in welcher Weise der damit für den Weltmarkt sich ergebende Mehrbedarf an Weizen Deckung finden kann, ist demnach in erster Linie für unser Vaterland von hoher Bedeutung. Zur rechten Zeit bringt der „Pester Lloyd“ von einem „hervorragenden Sachkenner“ eine objectiv gehaltene Untersuchung über „die Weizenernte des Jahres 1891 und den Weltbedarf“. Nachdem in diesem Aufsatze die Angaben über Ein- und Ausfuhr, über Lagervorräthe, über die voraussichtlichen Ernteerträge aller in Betracht kommenden Länder zusammengestellt und kritisch geprüft worden, wird das Schlußergebniß für 1891 in folgenden Tabellen zusammengefaßt:

Exportländer	Wahrscheinliche Ueberschüsse in Millionen Bushels
Nordamerika und Kanada	155
Rußland	68
Rumänien	20
Indien	36
Australien	7
Argentinien und Chili	12
Aegypten	2
Oesterreich-Ungarn	16
Serbien	3
Bulgarien	8
Algier	4
	328

Importländer	Wahrscheinlicher Bedarf in Millionen Bushels
England	148
Frankreich	94
Belgien	17
Holland	8
Deutschland	22
Italien	24
Schweiz	12
Spanien und Portugal	12
Griechenland, Schweden u. Norwegen	5
Westindien und China	20
	362

Es würde also für das Jahr 1891 ein **Deficit** von ca. 34 Mill. Bushels Weizen resultiren.

Der „Pester Lloyd“ macht selbst darauf aufmerksam, daß eine der ersten Getreide-Fachzeitungen, der „Cincinnati Price Current“, das zu erwartende Deficit viel höher veranschlagt. Das amerikanische Fachblatt berechnet das wahrscheinliche Deficit der diesjährigen Ernte gegenüber dem Consum auf ca. 65 Millionen Bushels.

Die Aussichten, daß der durch Zurückhaltung des russischen Roggens auf dem Weltmarkte entstehende Ausfall ohne Schwierigkeit durch stärkere Heranziehung von Weizen ausgeglichen werden könnte, sind mithin, wie die „Fr.-H. C.“ bemerkt, nach diesen fachmännischen Berechnungen sehr gering, **ja geradezu gleich Null**. Wenn die Weizenproduction nicht einmal den regelmäßigen Weizenbedarf zu decken im Stande ist, so ist nicht abzusehen, wie die bisher in großem Umfange auf Roggenconsum angewiesenen Länder, selbst wenn der Wechsel im Consum sich schnell und leicht vollziehen sollte, ohne weiteres ihr Roggendeficit durch Weizen decken sollten. Rußlands Roggenexport wird für die Jahre 1884 bis 1888 auf 10,7 Mill. Doppelctr. im Jahresdurchschnitt berechnet; für das Erntejahr 1888/89 wird er nach russischen Quellen auf ca. 17 Millionen Doppelctr. angegeben. Bei mäßiger Schätzung wird man demnach annehmen müssen, daß durch das russische Ausfuhrverbot wenigstens 12 Millionen Doppelctr. Roggen dem Weltmarkt entzogen werden. Wenn nun auch zur Deckung dieses Ausfalls an Roggen nur 10 Millionen Doppelctr. Weizen erforderlich sein sollten, was ebenfalls eine sehr mäßige Annahme ist, so würde dieses Quantum doch ca. 36 Millionen Bushels Weizen repräsentiren. Eine Mehrnachfrage nach Weizen um 36 Millionen Bushels würde aber nach der Berechnung des „Pester Lloyd“ das Weizendeficit bereits auf 71 Millionen Bushels, nach der Schätzung des amerikanischen Fachblattes das Weizendeficit auf mehr als 100 Millionen Bushels — nahezu ein Drittel des Jahresexports aller Exportländer! — steigern.

Nun sind allerdings in den letzten Tagen von Amerika nach Europa Nachrichten gelangt, welche die Weizenernte in den Vereinigten Staaten noch weit höher veranschlagen, als sie jemals veranschlagt worden ist, nämlich auf 600 Mill. Bushels. In der Berechnung des „Pester Lloyd“ ist dieser Ertrag mit 520 Millionen Bushels eingestellt; das ist ebenfalls ein Ertrag, wie er in den Vereinigten Staaten noch niemals erzielt worden ist. Den nordamerikanischen Export veranschlagt der „Pester Lloyd“ auf 150 Millionen Bushels, d. h. auf ein Quantum, welches seit 1880/81 niemals auch nur entfernt erreicht worden ist. Aber selbst wenn die enorme Schätzung der Ernte auf 600 Mill. Bushels der Wirklichkeit entspräche, so würde nach derselben Schätzung ein Mehrexport von 50 Millionen Bushels (im ganzen 200 Mill.) stattfinden können, der das vom „Pester Lloyd“ berechnete Deficit auf 21 Millionen Bushels herabdrücken, von dem durch das amerikanische Fachblatt berechneten Ausfall aber noch immer ein Weizendeficit von mehr als 50 Millionen Bushels ungedeckt lassen würde. In jedem Fall würde ein ansehnlicher Fehlbetrag übrig bleiben.

Angesichts aller dieser Berechnungen und Schätzungen wird jeder, der nach einer unbefangenen und besonnenen Beurtheilung der Zollfrage strebt, sich nimmermehr leichten Herzens mit dem bequemen Trost abfinden lassen, daß der fehlende russische Roggen ja ohne Schwierigkeit durch den Weizen anderer Productionsländer ersetzt werden könne.

Zur Frage der Handelsverträge

äußert sich in ihrem Jahresbericht die Handels- und Gewerbekammer zu Zittau wie folgt: „Je näher der 1. Februar 1892, d. h. der Zeitpunkt, zu welchem die meisten Handelsverträge zwischen den Hauptstaaten des Weltverkehrs ablaufen, heranrückt, je mehr wächst die Besorgniß der Industrie, die klare, bestimmte Dispositionen nicht treffen kann, weil sie sich in Unkenntniß über die Zollsätze befindet, welche sie nothwendigerweise mit in den Kreis ihrer Berechnungen ziehen muß. Wird nun hierdurch die Unternehmungslust gelähmt und demzufolge die Production auf das Nothwendigste beschränkt — mehrfach mußte die Arbeitszeit gekürzt werden, — so kann der Rückschlag nicht ausbleiben, welcher sich unter dem Hinzutreten einer Steigerung der Preise fast aller Lebensmittel in den schwierigeren Lebensbedingungen der Arbeiterkreise wiederspiegelt. Mehr wie je muß deshalb die Reichsregierung ihre Thätigkeit richten auf die **Erhaltung der gegenwärtigen** und die **Erschließung neuer Absatzgebiete** durch Erzielung günstiger Handelsverträge, die zum Mindesten alle diejenigen Vortheile enthalten müssen, welche anderen concurrirenden Industriestaaten eingeräumt werden; hierüber muß rechtzeitig den betheiligten Kreisen volle Klarheit geboten werden: dann ist Hoffnung vorhanden, daß sich bei Erhaltung des äußeren Friedens die Verhältnisse der Industrie und damit die der Arbeiterkreise wieder bessern werden. Für die doch nur ausnahmsweise eintretenden Fälle einer Nothlage der Arbeiter durch Krankheit, Unfall und Invalidität ist Fürsorge getroffen worden; möchte darüber nicht die Erwägung verabsäumt werden, daß mehr noch für die normalen Zeiten, die des kräftigsten Arbeitens, die Arbeitsgelegenheiten erhalten bleiben müssen und daß dies nur durch möglichste Förderung der Industrie zu erreichen ist.“

Der Vatican und der Dreibund.

In einem Telegramm aus Rom in der heutigen Morgennummer wurde über die Polemik des päpstlichen „Osservatore Romano“ gegen den Dreibund berichtet. Gegen frühere ähnliche Artikel dieses Blattes hatte sich bekanntlich Herr **v. Schorlemer-Alst** kürzlich „im Namen der deutschen Katholiken“ ausgesprochen und es scheint, als wenn der neueste Artikel des „Osservatore“, in dem ausdrücklich von den persönlichen Empfindungen des Papstes gesprochen wird, eine Antwort an die Adresse des Herrn v. Schorlemer sein soll. Die Sache scheint nun noch einen weiteren Verlauf zu nehmen, wie aus einem uns übermittelten römischen Telegramm der „N.-Z.“ zu ersehen ist.

Die Dardanellen-Frage.

Wie wir vor kurzem berichteten, ist das russische Schiff „Moskawa“, welches Soldaten an Bord hatte, an der Durchfahrt durch die Dardanellen verhindert worden; doch hat die türkische Regierung dann auf den Protest des russischen Gesandten, daß das Schiff nicht Soldaten, sondern Reservisten oder Urlauber führe, die Durchfahrt gestattet. Erst vor drei Monaten — schreibt man der „P. C.“ aus Konstantinopel — hat zwischen der Pforte und dem russischen Botschafter, anläßlich der Durchfahrt des Schiffes „Kostroma“ durch den Bosporus ein Notenaustausch stattgefunden, der damit abschloß, daß die Pforte zugestand, künftighin unter der Handelsflagge fahrende Schiffe der russischen Kreuzerflotte die Meerenge ungehindert passiren zu lassen. Dagegen mußte andererseits die russische Regierung die Verpflichtung übernehmen, für den Fall, daß die Schiffe Soldaten oder Kriegsmaterial führen, die Pforte davon zu benachrichtigen. Das war ein klarer Pakt, welcher, wie man hätte erwarten dürfen, künftighin allen Mißverständnissen in dieser Hinsicht vorbeugen mußte. Dennoch ist diese Anzeige bei dem Schiff „Moskowa“ unterblieben und trotzdem verlangt der russische Botschafter für den 14stündigen Aufenthalt des Schiffes von der Pforte eine „Entschädigung“ unter dem nichtigen Vorwande, daß „Reservisten“ keine „Soldaten“ seien.

Im Zusammenhange mit diesem Zwischenfalle wird nun auf die kürzlich vom Brüsseler „Nord“ gebrachte Nachricht hingewiesen, nach welcher Rußland die Meerengen-Frage aufwerfen wolle, um, unterstützt durch die diplomatische Beihilfe Frankreichs, eine neuerliche Berathung dieses Gegenstandes von Seiten aller Mächte herbeizuführen. Es ist aber völlig unklar, in welchem Sinne das geschehen sollte. Die Londoner Convention vom 13. Juli 1841, unterzeichnet von den Vertretern Oesterreichs, Englands, Preußens, Rußlands, Frankreichs und der Türkei, ferner die Meerengen-Convention des Pariser Friedensvertrages vom Jahre 1856 haben das alte Recht der Türkei, die Dardanellen und den Bosporus gegen die Kriegsschiffe aller fremden Mächte abzusperren, einer internationalen Regelung zugeführt, und durch die jüngsten speciellen Abmachungen zwischen der Pforte und der russischen Regierung ist diesen Bestimmungen kein Abbruch gethan worden; hat doch die russische Regierung ihre Verpflichtung ausdrücklich anerkannt, in Fällen, wo ein unter der Handelsflagge einlaufendes Schiff russische Truppen am Borde mitführt, die Pforte von diesem Umstande vorher in Kenntniß zu setzen, so daß erst auf specielle Erlaubniß der Pforte die Passage des Schiffes gestattet wird. Auch die Londoner Conferenz vom Jahre 1871, sowie der Berliner Vertrag belassen es bei dem Rechte des Sultans, die Meerengen gegen fremde Kriegsschiffe zu schließen. Es ist unter diesen Umständen nicht einzusehen, auf welche Weise Rußland, falls es überhaupt eine derartige Absicht hegte, im Vereine mit Frankreich es zu Stande bringen sollte, eine Aenderung der internationalen Vereinbarungen betreffs der Dardanellen zu erzwingen, und unabhängig von den anderen Mächten sind selbstverständlich Rußland und Frankreich nicht in der Lage, ein internationales Recht abzuändern.

Deutschland.

Berlin, 14. August. Das Allgemeinbefinden des **Kaisers** ist andauernd das beste und auch die Besserung in dem verletzten Kniegelenk schreitet regelmäßig fort. Ueber Tag und Stunde der Rückkehr des Kaisers von Kiel sind bis jetzt nähere Nachrichten noch nicht hierher gelangt.

* **[Der internationale geographische Congreß]** in Bern hat seine Verhandlungen beendigt. Aus den von demselben gefaßten Beschlüssen ist

hervorzuheben, daß der Congreß die Initiative zur Ausarbeitung einer Erdkarte im Maßstab von 1 zu 1 000 000 ergreifen soll. Es ist zu diesem Zwecke eine internationale Commission eingesetzt. Der Congreß erklärte ferner, die Herstellung von Eisenbahnen in das Innere von Afrika in der Richtung des Tschadsees oder des Niger für wünschenswerth. Weiter sprach der Congreß den Wunsch aus, der schweizerische Bundesrath möge die anderen Regierungen einladen, die Fragen eines einheitlichen Meridians, einer Weltzeit und den Nutzen von Stundenzonen sowohl in den internationalen Beziehungen wie im öffentlichen Leben in Erwägung zu ziehen und diese Fragen in einer in Bern abzuhaltenden Conferenz von Delegirten der Staaten zu erledigen suchen. Als Ort des nächsten Congresses, der in drei bis fünf Jahren stattfinden soll, ist **London** in Aussicht genommen, sofern sich die dortige geographische Gesellschaft mit der Wahl Londons als nächsten Congreßort einverstanden erklärt. (W. T.)

* Seit einigen Tagen enthalten deutsche Blätter telegraphische Nachrichten aus **Petersburg**, in welchen besonders hervorgehoben wird, daß der deutsche Botschafter, **General v. Schweinitz**, der Parade im Lager bei Krasnoe-Selo beigewohnt, daß er bei einem Frühstück neben der Kaiserin gesessen u. s. w. Dies kann bei Lesern, die mit den bezüglichen Verhältnissen nicht vertraut sind, — bemerkt der „Kreuzztg." — leicht den Schein hervorrufen, als sei hierdurch dem deutschen Botschafter eine besondere „Auszeichnung" widerfahren, was aber durchaus nicht der Fall ist. Schon unter Kaiser Alexander II. wurden alle Botschafter, die einen militärischen Rang bekleiden, zur Truppenschau nach Krasnoe-Selo geladen, und daß General v. Schweinitz bei dem auf solche folgenden Frühstück neben der Kaiserin saß, ist gleichfalls ohne politische Bedeutung, da ihm als dem Aeltesten des diplomatischen Corps dieser Platz zukam.

* Amtlicher Nachweisung zufolge hat die Einnahme an **Wechselstempelsteuer** im deutschen Reiche in der Zeit vom 1. April bis Ende Juli 1891 2 702 520,85 Mk. oder 104 977,80 Mk. mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres betragen.

* **[Altersrenten.]** Im Reichshaushaltsetat für 1891/92 ist zur Bestreitung des Reichszuschusses zu den im Jahre 1891 erstehenden Altersrenten die Summe von 6,2 Mill. Mk. ausgeworfen und zwar in Folge einer regierungsseitig veranstalteten Berechnung, welche die Zahl der im ersten Jahre zu bewilligenden Altersrenten auf etwa 124 000 schätzte. Nach dem letzten Ausweise des Reichs-Versicherungsamtes sind für die ersten 7 Monate des laufenden Jahres von 140 568 erhobenen Ansprüchen auf Bewilligung von Altersrenten 103 116 bereits anerkannt. Diese Zahl ruft vielfach die Befürchtung hervor, daß die im Etat angesetzte Summe zur Bestreitung des Reichszuschusses im laufenden Jahre bedeutend werde überschritten werden müssen. Jedoch muß man bedenken — bemerken die „B. P. N." — daß gerade in den ersten Monaten nach Inkraftsetzung des Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetzes die Altersrentenanmeldungen sich häuften und daß nunmehr bald die normale Zahl derselben, welche der Präsident des Reichs-Versicherungsamtes Dr. Bödiker auf 3000 für den Monat schätzte, erreicht sein wird. Würde dieselbe schon für alle letzten 5 Monate des Jahres 1891 zutreffen, so wären noch 15 000 Anmeldungen zu erwarten. Wenig mehr als 16 000 Anmeldungen waren Ende Juli noch nicht erledigt. Es würden demnach noch 31 000 Ansprüche zur Prüfung gelangen. Nun sind bisher 73 Proc. aller erhobenen Ansprüche als berechtigt anerkannt worden. Legen wir diesen Procentsatz auch für den Rest des Jahres zu Grunde, so würden unter der obigen Voraussetzung noch 22 630 Altersrenten zu bewilligen sein. Insgesammt würde danach die Zahl der Altersrenten im Jahre 1891 sich auf rund 126 000 belaufen. Auch danach ist es ja allerdings sicher, daß die der Etatsforderung zu Grunde gelegte Schätzung von der Wirklichkeit übertroffen werden wird, jedoch dürfte die Ueberschreitung der Position, selbst wenn die in Aussicht genommene Normalzahl der Altersrentenansprüche noch nicht für alle 5 Schlußmonate des Jahres zuträfe, bei weitem nicht den Umfang haben, wie sie vielfach befürchtet wird.

Breslau, 14. August. Die **Herzogin von Württemberg**, geb. Prinzessin **Mathilde** von Schaumburg-Lippe, ist heute Nacht in Karlsruhe in Oberschlesien gestorben. Sie war am 11. September 1818 geboren.

Köln, 13. August. Der altkatholische Bischof **Reinkens** ist, wieder genesen, von der Reise hier eingetroffen.

Frankreich.

Paris, 14. August. Der **König von Griechenland** ist heute in Begleitung des griechischen Gesandten Delyannis und des Ministers des Auswärtigen, Ribot, in Fontainebleau eingetroffen und im Schlosse mit militärischen Ehren empfangen worden. Später folgte derselbe einer Einladung des Präsidenten Carnot zum Dejeuner. (W. T.)

Italien.

Rom, 14. August. Der Kriegsminister hat über sämmtliche Offiziere, welche an dem Handgemenge mit den Studenten vor der Arena del Sole in Bologna betheiligt waren, **Disciplinarstrafen** verhängt. Das „Militärverordnungsblatt" veröffentlicht die Versetzung eines Oberstlieutenants, eines Majors, eines Hauptmanns, dreier Lieutenants und eines Second-Lieutenants des 50. Infanterie-Regiments zu anderen Regimentern.

Am 16. August: S.-A. 4.40, S.-U. 7.27. **Danzig, 15. Aug.** M.-A. b. Tage, M.-U. 11.59.

Wetteraussichten für Sonntag, 16. August, und zwar für das nordöstliche Deutschland. Stark wolkig, Regenfälle; kühl, lebhafter Wind.

* **[Zur Lage des Getreidemarktes.]** Die Situation unserer Getreidemärkte wird immer kritischer. Von dem „Coursturz" des Rubels ist bis jetzt wenig zu merken, dagegen machen die Preise für Brotfrüchte Riesensprünge aufwärts. An der hiesigen Börse stieg heute der Preis für Transit-Weizen um 6—8, für **Roggen um 20 Mk.** gegen die gestrigen Schlußpreise. Berlin meldete heute um 1 Uhr: **15 Mark für Weizen und Roggen höher.** Von den Absendern russischer **Weizenkleie** lagen hier heute telegraphische Ordres vor, die auf dem Transport befindliche Kleie bei der Ankunft in Danzig nicht zu verkaufen, sondern zu lagern. Im übrigen verweisen wir auf die Schilderung der Lage, welche der heutige „Wochenbericht" von der Danziger Börse giebt.

* **[Zum neuen Einkommensteuergesetz.]** Der Finanzminister hat zu dem neuen Einkommensteuergesetz unter dem 5. August eine Ausführungs-Anweisung ergehen lassen und von dieser Anweisung in Verbindung mit dem Wortlaut des Gesetzes selbst eine zum Massengebrauch bestimmte amtliche Ausgabe veranstaltet, welche heute dem „Staats-Anzeiger" beigegeben ist. Von der Anweisung ist in der amtlichen Ausgabe nur der „erste Theil" erschienen, welcher die Steuerpflicht, das Einkommen und die Steuererklärung umfaßt. In 33 Artikeln werden die entsprechenden Abschnitte des Gesetzes genau erklärt und mit Erläuterungen versehen. Der Anweisung sind je zwei Muster zu Steuererklärungen, für physische und für nichtphysische Personen, beigefügt, und zwar je in doppelter Form: einmal als Formular, wie es den Steuerzahlern zur Ausfüllung zugestellt werden wird, und sodann als ein mit Probeeinträgen ausgefülltes Formular.

Wir bemerken bei dieser Gelegenheit schon heute, daß wir demnächst das neue Einkommensteuergesetz mit den für die Censiten erforderlichen Erläuterungen und Anweisungen für die Leser der „Danziger Zeitung" als Beilage in handlicher Broschürenform veröffentlichen werden.

* **[Dockverholung.]** Die kaiserl. Werft theilt dem Vorsteher-Amte der Kaufmannschaft mit, daß behufs Dockens des Dampfers „Pelikan" das Schwimmdock bei günstiger Witterung am Dienstag, den 18. d. Mts., im Laufe des Vormittags nach der Versenkstelle in der Weichsel verholt und eventl. durch Festmachen von Trossen an den Duc d'Alben der nördlichen Seite des Fahrwassers der Verkehr gesperrt werden wird.

* **[Erntearbeiten am Sonntage.]** Der Regierungs-Präsident in Gumbinnen macht bekannt, daß mit Rücksicht auf die ungünstige Witterung der jetzigen Ernteperiode generell und ohne daß es im einzelnen Falle der speciellen Erlaubniß bedarf, Erntearbeiten jeglicher Art bis zum 1. Oktober d. J. auch an Sonn- und Festtagen vorgenommen werden können.

* **[Zu dem Unglücksfall bei dem Geschwader.]** Auch der „Reichsanzeiger" bringt heute und zwar nach der „Nat.-Ztg.", die unrichtige Nachricht, daß die Leiche des Capitän-Lieutenant Ludewig, des Assistenzarztes Dr. Prießnitz und des Matrosen Westphal vom Aviso „Zieten", sowie das verunglückte Boot (bei Brösen) bereits gefunden seien. Thatsache ist, daß trotz aller Nachforschungen bis heute weder von diesen drei Leichen noch von dem Boote irgend eine sichere Spur hat entdeckt werden können. Zwar glaubten Fischer die Spur des unter der Oberfläche des Meeres treibenden gekenterten Bootes gefunden zu haben, als Aviso „Zieten" aber auf diese Mittheilung hin die bezeichnete Stelle absuchte, war nicht das Geringste zu entdecken. Die Nachforschungen wurden nun bei Aufnahme der für die bisherigen Geschwaderübungen gelegten Minen fortgesetzt, erwiesen sich aber ebenfalls als resultatlos. Vermuthlich sind bei dem zur Zeit des Unglücksfalles herrschenden heftigen Westwinde Boot und Leichen weit in das offene Meer hinausgetrieben worden. — Der Commandant des „Zieten", Corvetten-Capitän Riedel, widmet den beiden ertrunkenen Offizieren jetzt einen warmen Nachruf. Capitänlieutenant Ludewig war erst im Frühjahre mit der Kreuzercorvette „Carola" aus Ostafrika wohlbehalten zurückgekehrt. Er gehörte der Marine seit dem April 1875 an, wurde im November 1879 zum Unterlieutenant zur See und im Februar 1884 zum Lieutenant zur See befördert. Sein Schicksalsgenosse Dr. Josef Prießnitz stammt aus Schlesien und hat in Freiburg i. Br. studirt. Er galt als einer der begabtesten und fleißigsten jüngeren Marineärzte und war in Folge dessen außerordentlich schnell avancirt. Erst seit Herbst 1887 der kaiserlichen Marine angehörig, wurde er schon in diesem Frühjahre zum Assistenzarzt 1. Klasse befördert und dem Aviso „Zieten" als selbständiger Schiffsarzt zugetheilt, nachdem er im vorigen Sommer als 2. Arzt an Bord der Kreuzercorvette „Irene" sich das besondere Wohlwollen des damaligen Commandanten, des Prinzen Heinrich, zu erwerben verstanden hatte.

* **[Hochseefischerei.]** Wie der westpreußische Fischerei-Verein in dem neuesten Heft seiner „Mittheilungen" bemerkt, hat sich die Hochseefischerei in der Danziger Bucht bezw. vom Hafen in Neufahrwasser im Laufe dieses Jahres ungemein gehoben. Nähere Mittheilung darüber wird im nächsten Hefte verheißen.

* **[Beförderung von Fischen.]** Die königl. Eisenbahndirection zu Bromberg macht durch Plakat-Aushang auf den Bahnhöfen Folgendes bekannt: Lebende Fische in Kübeln und Fässern, kleine Fluß- und Seethiere, welche für Aquarien bestimmt sind, und Fischbrut, sowie frische Fische werden bei Aufgabe mit weißem Frachtbriefe zu den einfachen Stückgutsätzen bezw. bei Wagenladungen zu den einfachen Sätzen der allgemeinen Wagenladungsklassen mit Personenzügen und bei Aufgabe mit rothem Frachtbriefe zu den einfachen Frachtsätzen für Eilgut mit Schnellzügen befördert, sofern die fahrplanmäßige Durchführung der betreffenden Züge hierdurch nicht in Frage gestellt wird. Die Gewährung dieser Begünstigungen ist bei lebenden Fischen von der Erfüllung besonderer, in dem Plakat näher angegebener Bedingungen abhängig.

* **[Personalien beim Militär.]** Dem Major Warner, Abtheilungs-Commandeur vom hiesigen Feldartillerie-Regiment Nr. 36, ist der Abschied mit Pension bewilligt; der Major Hube vom Feld-Art.-Regt. Nr. 35 ist als Abtheil.-Commandeur in das Feld-Art.-Regt. Nr. 36, der Hauptmann Hell und Batterie-Chef vom Feld-Art.-Regt. Nr. 36 (wie schon gemeldet) unter Beförderung zum überzähligen Major in das Feld-Art.-Regt. Nr. 35; der Premier-Lieutenant Palm vom Feld-Art.-Regt. Nr. 35, unter Beförderung zum Hauptmann und Batterie-Chef, in das Feld-Art.-Regt. Nr. 36 versetzt; der Second-Lieutenant Hohnhorst vom Feld-Art.-Regt. Nr. 35 zum Premier-Lieutenant ernannt.

* **[Gedenkfeier.]** Das Concert, welches gestern Abend im Schützenhause zur Erinnerung an die Schlacht von Colombey-Nouilly — durch welche 1870 die Umklammerung von Metz und die Einschließung der französischen Armee eingeleitet wurde — im Park und im hinteren Garten des Schützenhauses gegeben wurde, war außerordentlich stark besucht. Die beiden concertirenden Kapellen des Grenadier-Regiments König Friedrich I. und des Artillerieregiments Nr. 36 vereinigten sich später im Schützengarten um das bekannte militärische Potpourri: „Deutschlands Erinnerung an die Kriegszeit 1870/71", von Saro, zu spielen. Während der Schlachtdarstellung wurden auf dem Hagelsberge Feuerwerkskörper abgebrannt, die zwischen den dunkeln Bäumen aufblitzend ein schönes Schauspiel gewährten.

* **[Die amtliche Bezirks-Lehrer-Conferenz]** am Seminar zu Marienburg findet, wie früher mitgetheilt wurde, am 10. September statt. Anmeldungen sind bis zum 2. September an den Seminardirector Herrn Schröter zu richten. Auf der Tagesordnung stehen: 1. Lection des Herrn Lützow-Oliva über das Kirchenlied in der Volksschule und 2. ein Vortrag des Herrn Seminarlehrers Hesse über das Thema: Wie kann der Geschichtsunterricht der religiös-sittlichen Erziehung der Jugend dienstbar gemacht werden?

* **[Westpreußischer Dirigenten-Verein.]** Der Verein der Directoren der westpreußischen Zuckerfabriken feierte heute sein Stiftungsfest durch eine Ausfahrt auf See, die auf dem Dampfer „Drache" unternommen wurde. Die Mitglieder beabsichtigen die Kriegsschiffe zu besuchen und gegen Abend in Zoppot zu landen, wo in dem Kurhause ein Abendessen stattfinden soll.

-a- **[Leipziger Sänger.]** Im „**Freundschaftlichen Garten**" hat Herr Semada mit seiner Gesellschaft vor einigen Tagen seine Vorstellungen begonnen. Herr Semada und seine lustigen Begleiter sind keine Fremdlinge bei uns, sie haben sich eine große Anzahl von Freunden erworben, die auch gestern Abend zahlreich erschienen waren, um sich an dem drolligen Humor des Herrn Seidl, welcher einen Wiener Sportsmen trefflich darstellte, und der Gewandtheit des Herrn Semada, welcher Wiener Balltanzstudien vorführte, zu erfreuen. — Im „**Tivoli**" sieht man trotz ihres längeren Aufenthaltes die Gesellschaft des Herrn Hanke nur sehr ungern scheiden, da Herr Hanke es verstanden hat, durch das Engagement neuer Kräfte seinem Programm stets Abwechselung zu geben. Eine große Anziehung übt gegenwärtig Mr. Goswin aus, der unter der Maske eines Negerclowns eine bewundernswerthe Geschicklichkeit in der Handhabung der verschiedensten Instrumente beweist.

* **[Feuer.]** Heute Morgen gegen 3 Uhr wurde in dem Hause Köpergasse Nr. 2 ein Schornsteinbrand entdeckt, durch welchen ein hölzerner Verschlag und die Dielen des Fußbodens entzündet worden waren. Durch Auskratzen des brennenden Russes und durch Wegstemmen der glimmenden Holztheile wurde in einstündiger Arbeit das Feuer unterdrückt.

* **[Verhaftet]** wurde heute der erst 17 Jahre alte Lehrling Carl T., welcher am 12. d. den Knaben Max R. auf dem Festungswalle bei der Silberhütte beraubt und mißhandelt hat. Es hat sich jetzt herausgestellt, daß der jugendliche Unhold bereits mehrfach Attentate gegen kleine Mädchen auf derselben Stelle vollführt hat.

* **[Section.]** Heute Nachmittag begab sich eine Gerichtscommission von hier nach Neufahrwasser, um dort die Section der Leiche eines an Vergiftung gestorbenen Kindes vorzunehmen. Wie wir hören, soll die Vergiftung durch den Genuß von Pilzen erfolgt sein, welche das Kind selbst im Walde gesammelt hatte.

[Polizeibericht vom 15. August.] Verhaftet: 11 Personen, darunter 1 Mädchen wegen Diebstahls, 1 Arbeiter wegen Unterschlagung, 1 Lehrling wegen Verbrechens gegen die Sittlichkeit, 1 Arbeiter wegen groben Unfugs, 4 Obdachlose, 2 Betrunkene. — Gefunden: Ein Schirmüberzug, 1 Frachtschein, 1 Damenuhr nebst Kette, abzuholen von der kgl. Polizei-Direction. — Verloren: 1 kurze Nickelkette mit 3 Paar Hirschzähnen und zwei Paar Fuchszähnen, 1 Portemonnaie mit ca. 47 Mk., abzugeben an die kgl. Polizei-Direction.

Carthaus, 14. August. Nachdem durch Bestimmung des Consistoriums der bisherige **Kreis-Synodal-Verband** Carthaus-Neustadt aufgehoben und dafür die Diöcesen Carthaus und Neustadt zu selbständigen Kreis-Synodal-Verbänden erhoben worden sind, fand gestern in der hiesigen evangelischen Kirchengemeinde durch die vereinigten Gemeindeorgane die Wahl der **Deputirten zur Kreis-Synode** Carthaus statt. Dieselbe fiel auf Herrn Landrath v. Krosigk und Herrn Brauereibesitzer Steindorff. (Carth. Krsbl.)

* Der Kreis-Bauinspector **Boerkel** in Lötzen ist in gleicher Amtseigenschaft nach Thorn versetzt worden.

Thorn, 14. Aug. Die Stadtverordneten-Versammlung bewilligte in ihrer gestrigen Sitzung zur **Ausschmückung der Stadt** zu Ehren des **Prinzen Albrecht**, welcher zum Cavallerie-Manöver hierher kommt, 500 Mk.

Königsberg, 14. August. Der Cultusbeamte der hiesigen Synagogengemeinde, Herr Dr. Bamberger, hat sich auf Einladung des Baron Hirsch zu einer Besprechung mit demselben hinsichtlich der Beförderung der aus **Rußland ausgewiesenen** dortigen Unterthanen mosaischen Glaubens nach Paris begeben. (K. H. Z.)

Tilsit, 14. August. Der Vorstand des hiesigen freisinnigen Wahlvereins hat folgende **Petition an den Reichskanzler** gerichtet: „Eine nach Tausenden zählende, am Abende des 8. August im Saale der Bürgerhalle zu Tilsit tagende Versammlung von Wählern des Wahlkreises Tilsit-Niederung nahm einstimmig nachstehende Resolution an, welche wir uns erlauben Ew. Excellenz ganz ergebenst zu unterbreiten: „Der Herr Reichskanzler wolle die **sofortige Aufhebung** der auf die nothwendigsten Lebensmittel, insbesondere der auf das **Getreide gelegten Zölle** veranlassen." Der unterzeichnete Vorstand erlaubt sich seinerseits nach Bekanntwerden des russischen Ausfuhrverbots und des zweifellos ungünstigen Ausfalls der Ernte in unserer vorzugsweise getreidebauenden Provinz, zwei Umstände, welche einen Nothstand hier leider in Aussicht stellen, um größte Beschleunigung der vorstehend bezeichneten Maßregel zu bitten."

Vermischte Nachrichten.

* Das **königl. Opernhaus** in Berlin wird diesmal, um Raum für die Vorbereitung des Meyerbeer-Cyclus (Anfang September) zu gewinnen, seine Pforten bereits in der zweiten Hälfte dieses Monats öffnen. Des weiteren wird der Anfang der Spielzeit unter anderem auch Bizets „Carmen" in veränderter Form bringen. An Stelle des Dialogs werden Recitative treten und auch einige seitherige Striche in den instrumentalen Partien sollen wieder aufgemacht werden.

Hamburg, 13. August. Großes Aufsehen erregt laut Meldung der „Voss. Ztg." in allen Kreisen die **Fallit-erklärung** des **Oberlehrers Wolters** in Eilbeck. Die Unterbilanz beträgt dreimalhunderttausend Mark. Das Geld hat Wolters nach Art der Adele Spitzeder von früheren Schülern und Landsleuten erhalten und an der Börse verspielt. Der Staatsanwalt ist eingeschritten.

Pest, 14. August. Heute Nachmittag fand zwischen den Abgg. Rohonczy und Gajary ein **Säbelduell** statt, bei welchem Rohonczy leicht verletzt wurde.

Rom, 14. August. Das pyrotechnische **Laboratorium** Mancini in San Severo bei Foggio ist **in die Luft geflogen**; 6 Arbeiter wurden getödtet. (Krzztg.)

Schiffs-Nachrichten.

Coserow, 11. Aug. Wie die „Ostseeztg." berichtet, hat das Vermessungsfahrzeug der kais. Marine nach dem Stein gesucht, auf welchen der **Dampfer „Cuxhaven"** nach Ansicht des Capitäns Jäger gestoßen und in Folge dessen gestrandet ist. Es ist aber nirgend ein Stein oder ein sonstiges Hinderniß gefunden worden, welches nicht schon auf den mit größter Sorgfalt und anerkannter Zuverlässigkeit angefertigten Admiralitätskarten verzeichnet wäre. Capitän Jäger ist aber seiner Sache so sicher, daß dieser Unfall an einer Stelle der See vorgekommen ist, welche als gefahrlos auf der Karte verzeichnet ist, daß derselbe mit mehreren Fischern damit begonnen hat, selbst nach diesem Hinderniß zu suchen. Die Mehrzahl der hiesigen Fischer behauptet, daß in der Gegend des Schiffsunfalles bei niedrigem Wasserstande ca. 6 Fuß tief ein mächtiger Stein liegt, welchen sie bei Ausübung ihres Gewerbes oft angetroffen haben.

Stockholm, 13. August. Der Dampfer „**Spero**" aus Arendal ist in der Nähe von Oernsköldsvik gestrandet. Ein Bergungsdampfer ist zur Hilfe gesandt.

Paris, 14. August. (Tel.) Der „Temps" meldet aus Brest, man bezweifle, den **Bremer Dampfer „Trifels"** flott machen zu können. Nur ein Theil der Ladung werde zu bergen sein, wenn das schöne Wetter anhalte. Der „Trifels" kam von Bombay mit 1800 Tonnen Baumwolle und Getreide an Bord.

Newyork, 14. August. (Tel.) Der Bremer Schnelldampfer „**Trave**" ist, von Bremen kommend, gestern hier eingetroffen.

Börsendepeschen der Danziger Zeitung.

Hamburg, 14. August. Getreidemarkt. **Weizen** loco steigend, holsteinischer loco neuer 245—255. — **Roggen** loco steigend, mecklenburgischer loco neuer 245—260, russ. loco stramm, 190—210. — **Hafer** steigend. — **Gerste** steigend. — **Rüböl** (unverzollt) still, loco 64,00. — **Spiritus** steigend, per August-September 39 Br., per Septbr.-Oktober 39 Br., per Oktober-Novbr. 39 Br., per Novbr.-Dezbr. 37½ Br. — **Kaffee** fest. Umsatz 2000 Sack. — **Petroleum** fest, Standard white loco 6,45 Br., per September-Dezbr. 6,60 Br. — Wetter: Heiter.

Hamburg, 14. Aug. **Kaffee.** Good average Santos per August 81¾, per Septbr. 81¾, per Dezember 69¾, per März 67¾. Behauptet.

Hamburg, 14. August. **Zuckermarkt.** (Schlußbericht.) Rübenrohzucker, 1. Product Basis 88% Rendement, neue Usance, f. a. B. Hamburg per August 13,52½, per September 13,42½, per Oktbr.-Dezember 12,65, per Januar-März 12,77½. Matt.

Bremen, 14. August. **Petroleum.** (Schlußbericht.) Standard white loco 6,15 Br. Besser.

Havre, 14. Aug. **Kaffee.** Good average Santos per September 99,50, per Dezbr. 85,75, per März 83,25. Behauptet.

Frankfurt a. M., 14. Aug. Effecten-Societät. (Schluß.) Oesterreichische Credit-Actien 244¾, Franzosen 243⅜, Lombarden 83⅜, ungar. Goldrente 89,50, Gotthardbahn 130,60, Disconto-Commandit 170,20, Dresdener Bank 133,50, Bochumer Gußstahl 104,90, Dortmunder Union St.-Pr. 58,70, Gelsenkirchen 153,70, Harpener 179,20, Hibernia 156,40, Laurahütte 110,80, Portugiesen 38,80. Lübeck-Büchen matt 147,40. Ruhig.

Wien, 14. August. (Schluß-Course.) Oesterr. Papierrente 92,15, do. 5% do. 102,25, do. Silberrente 92,15, 4% Goldrente 111,75, do. ungar. Goldrente 104,10, 5% Papierrente 101,55, 1860er Loose 138,00, Anglo-Aust. 154,75, Länderbank 204,70, Creditactien 287,25, Unionbank 231,50, ungar. Creditactien 332,50, Wiener Bankverein 110,25, Böhm. Westbahn 340, Böhm. Nordb. 177,00, Busch. Eisenbahn 472,50, Dux-Bodenbacher —, Elbethalbahn 207,00. Nordbahn 2715,00, Franzosen 283,50, Galizier 209,00, Lemberg-Czern. 240,00. Lombard. 94,50, Nordwestb. 201,50, Pardubitzer 181,50, Alp.-Mont.-Act. 84,80, Tabakactien 157,75, Amsterd. Wechsel 97,60, Deutsche Plätze 58,05, Londoner Wechsel 118,05, Pariser Wechsel 46,75, Napoleons 9,41, Marknoten 58,05, Russische Banknoten 1,22½, Silbercoupons 100.

Amsterdam, 14. August. Getreidemarkt. **Weizen** auf Termine unverändert, per November 270. — **Roggen** loco unverändert, do. auf Termine höher, per Oktober 275, per März 253. — **Raps** per Herbst —. — **Rüböl** loco 34¼, per Herbst 33¾, per Mai 34⅜.

Antwerpen, 14. Aug. Getreidemarkt. **Weizen** höher, **Roggen** höher. **Hafer** fest. **Gerste** fest.

Antwerpen, 14. Aug. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 16 bez. u. Br., per August 15⅞ Br., per Sept.-Dezbr. 16 Br. Ruhig.

Paris, 14. August. Heute kein Producten- und Zuckermarkt.

Paris, 14. Aug. (Schlußcourse.) 3% amortisirb. Rente 96,20, 3% Rente 95,25, 4½% Anleihe 105,32½, 5% ital. Rente 90,17½, österr. Goldr. 96⅞, 4% ung. Goldrente 89,68, 3% Orientanleihe 68,25, 4% Russen 1880 —, 4% Russen 1889 96,25, 4% unific. Aegypter 485,62, 4% span. äuß. Anleihe 70⅞, convert. Türken 18,50, türk. Loose 67,00, 4% privilegirte türk. Obligationen —, Franzosen 620,00. Lombarden 216,25, Lomb. Priorität. 316,25, Banque ottomane 552,50, Banque de Paris 753,75, Banque d'Escompte 445,00, Credit foncier 1250,00, do. mobilier 327,50, Meridional-Actien 621,25, Panamakanal-Actien 26,25, do. 5% Obligat. —, Rio Tinto-Actien 546,80, Suezkanal-Actien 2782,50, Gaz Parisien —, Credit Lyonnais 810,00, Gaz pour le Fr. et l'Etrang. 560, Transatlantique 555,00, B. de France 4575, Ville de Paris de 1871 410,00, Tab. Ottom. 338, 2¾% engl. Cons. 96¾, Wechsel auf deutsche Plätze 123⅛, Londoner Wechsel kurz 25,26½, Cheques a. London 25,27½, Wechsel Amsterdam kurz 206,87, do. Wien kurz 211,75, do. Madrid kurz 462,00, C. d'Escompt 545, Robinson-Act. 55,00, Neue 3% Rente 93,77, 3% Portugiesen 38,56.

London, 14. Aug. (Schlußcourse.) Engl. 2¾ % Consols 96 1/16, Pr. 4% Consols 104, ital. 5% Rente 89¼, Lombarden 8⅝, 4% cons. Russen von 1889 (2. Serie) 95¾, conv. Türken 18¼, österr. Silberrente 79, österr. Goldrente 96, 4 % ungarische Goldrente 88⅝, 4% Spanier 70¾, 3½% privil. Aegypter 91, 4% unific. Aegypter 95⅞, 3% garantirte Aegypter 101½, 4¼% ägypt. Tributanleihe 95, 6% cons. Mexikaner 83¾, Ottomanbank 12⅛, Suezactien 110¼, Canada-Pacific 84⅝, De Beers-Actien neue 12½, Rio Tinto 21¾, 4½ % Rupees 76, Argent. 5% Goldanleihe von 1886 58, do. 4½% äußere Goldanleihe 32, Neue 3% Reichsanleihe 83, Silber 45½. Platzdiscont 1½.

London, 14. August. **Getreidemarkt.** (Schlußbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 56 710, Gerste 18 400, Hafer 52 610 Qrts. Getreidemarkt fest, englischer Weizen nominell, fremder thätig ½—1 sh. über Montagspreise, Mehl ½, Mais ½—1, Gerste und Hafer ¼, russischer Hafer ½ sh. theurer. — Wetter: Heiter.

London, 14. August. An der Küste 14 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Heiter.

Glasgow, 14. Aug. Die Vorräthe von Roheisen in den Stores belaufen sich auf 501 692 Tons gegen 677 990 Tons im vorigen Jahre. Die Zahl der im Betriebe befindlichen Hochöfen beträgt 73 gegen 78 im vorigen Jahre.

Glasgow, 14. August. **Roheisen.** (Schluß.) Mixed numbres warrants 47 sh. 4 d.

Liverpool, 14. August. (Getreidemarkt.) Weizen 2—3 d. höher, Mehl stramm, Mais 1 d. höher. — Wetter: Regen.

Petersburg, 14. August. Wechsel auf London 95,60, do. Berlin 46,85, do. Amsterdam 78,90, do. Paris 37,60, ½-Imperials 762, russ. Präm.-Anleihe von 1864 (gest.) 239, do. 1866 228¾, russ. 2. Orientanleihe 102⅜, do. 3. Orientanleihe 102⅞, do. 4% innere Anleihe —, do. 4½% Bodencredit-Pfandbriefe 147¼, Große russ. Eisenbahnen 247, russ. Südwestb.-Act. 115½, Petersburger Discontobank 598, Petersburger intern. Handelsbank 498, Petersburger Privat-Handelsbank 284, russ. Bank für auswärt. Handel 271, Warschauer Discontobank —, Russ. 4% 1889er Cons. 141¼. Privatdiscont 3¾.

Petersburg, 14. August. Productenmarkt. **Talg** loco 48,00, per August 45,50. — **Weizen** loco 14,00. **Roggen** loco 13,25. **Hafer** loco 5,10. **Hanf** loco 47,00. **Leinsaat** loco 14,20. — Wetter: Regen.

Newyork, 14. August. Wechsel auf London 4,84½. — **Rother Weizen** loco 1,09⅜, per Aug. 1,08, per Sept. 1,07⅞, per Dezbr. 1,09⅞. — **Mehl** loco 4,40. — **Mais** per Novbr. 69½. — Fracht 2. — **Zucker** 3.

Newyork, 13. August. (Schluß-Course.) Wechsel auf London (60 Tage) 4,84, Cable-Transfers 4,86¾, Wechsel auf Paris (60 Tage) 5,23¾, Wechsel auf Berlin (60 Tage) 94¾, 4% fundirte Anleihe 116½, Canadian-Pacific-Actien 82½, Central-Pacific-Act. 26½, Chicago- u. North-Western-Actien 106⅜, Chic., Mil.- u. St. Paul-Actien 63¾, Illinois-Central-Act. 92½, Lake-Shore-Michigan-South-Actien 109¾, Louisville u. Nashville-Actien 66⅞, Newy. Lake-Erie- u. Western-Actien 18¾, Newy. Lake-Erie- u. West. second Mort-Bonds —, Newy. Central- u. Hudson-River-Act. 99, Northern-Pacific-Preferred-Actien 61¾, Norfolk- u. Western-Preferred-Actien 46, Philadelphia- und Reading-Actien —, Atchinson Topeka und Santa Fe-Actien 33⅝, Union-Pacific-Actien 34⅝, Wabash, St. Louis-Pacific-Prefered-Actien —, Silber-Bullion 99½. — **Baumwolle** in Newyork 8, do. in New-Orleans 7¾. Raffin. **Petroleum** Standard white in Newyork 6,60 bis 6,75 Gd., do. Standard white in Philadelphia 6,55—6,70 Gd., rohes Petroleum in Newyork 5,90, do. Pipeline Certificates per Septbr. 66⅛*). Fester. — **Schmalz** loco 6,85, do. Rohe u. Brothers 7,10. — **Zucker** (Fair refining Muscovados) 3. — **Kaffee** (Fair Rio-) 19. Rio Nr. 7, low ordinary per Septbr. 15,77, per Novbr. 13,77.

*) Eröffnete 67⅛.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 15. August.

Weizen loco höher, per Tonne von 1000 Kilogr.

Sorte	Gewicht	Preis	
feinglasig u. weiß	126—136℔	205—255 M Br.	191—256 M bez.
hochbunt	126—136℔	205—255 M Br.	
hellbunt	126—134℔	200—250 M Br.	
bunt	126—132℔	195—245 M Br.	
roth	126—134℔	185—245 M Br.	
ordinär	120—130℔	175—240 M Br.	

Regulirungspreis bunt lieferbar transit 126℔ 203 M, zum freien Verkehr 128℔ 253 M.

Auf Lieferung 126℔ bunt per August transit 206 M Gd., per Sept.-Oktbr. zum freien Verkehr 233 M Gd., do. transit 190—189—190 M bez., 192 M Gd., per Okt.-Novbr. zum freien Verkehr 232 M Gd., transit 190 M bez., 192 M Gd., per Novbr.-Dezbr. transit 187 M bez., 190 Gd., per April-Mai transit 192 M Gd.

Roggen loco steigend, per Tonne von 1000 Kilogr. grobkörnig per 120℔ inländ. 250 M, transit 204—212 M bez.

Regulirungspreis 120℔ lieferbar inländisch 255 M, unterpoln. 210 M, transit 209 M.

Auf Lieferung per Septbr.-Oktober inländ. 235 M bez., do. transit 195—198 M bez., per Oktbr.-November inländ. 230—231½ M bez., do. transit 195—196 M bez., 197 Gd., per November-Dezbr. transit 197 M Gd., per April-Mai inländisch 215 M Gd., transit 190 M Gd.

Gerste per Tonne von 1000 Kilogr. große 114℔ 116 M bez.

[illegible] per Tonne von 1000 Kilogr. weiße Mittel- [illegible] 143 M.

[illegible] loco höher, per Tonne von 1000 Kilogr. Winter- 220—270 M, russ. Sommer 225 M bez.

[illegible] per Tonne von 1000 Kilogr. Winter- 250—275 M bez., russ. Winter- 275 M bez.

[illegible] per Tonne von 1000 Kgr. russ. 175—180 M bez.

[illegible] per 50 Kilogramm (zum See-Export) Weizen- 6,05 M bez.

Spiritus per 1000% Liter contingentirt loco 72 M Br., per Sept.-Okt. 61 M Gd., per Novbr.-Mai 59 M Gd., nicht contingentirt 52½ M Br., per Sept.-Oktbr. 41 M Gd., per Novbr.-Mai 39½ M Gd.

Frachtabschlüsse vom 8. bis 15. August 1891.

Für Segelschiffe von Danzig nach: West-Hartlepool 11 s per Load Blancons; der Tyne 7 s, Sheerneß 14 s per Load Fichten; Caen 28 Frcs. und 15 % per Last Fichten. — Für Dampfer von Danzig nach: Stettin 3½ bis 4 M per 1000 Kilogr., Hamburg 12½ M per 2500 Kilogr. Getreide; Kopenhagen 12½—13 M per 2500 Kilogr. Getreide mit Elevator, 15 Pf. per Cubikfuß Langholz; Hamburg 6½ M per Cubikfuß fichtene Bretter; Hull 7 s per Load Mauerlatten, 8 s per Load fichtene Balken; Sunderland 7 s per Load fichtene Timberends und Sleepers; Ostende 10 s per Load eichene Vicinalschwellen; Rouen 12 s bis 12 s 3 d per Load eichenes Schnittmaterial.

Vorsteher-Amt der Kaufmannschaft.

Danzig, 15. August.

Getreidebörse. (H. v. Morstein.) **Wetter: Schön. — Wind: W.**

Weizen war bei kleiner Zufuhr abermals in lebhafter Frage und Preise 6—7 M höher. Bezahlt wurde für inländischen hellbunt 128℔ 259 M, für polnischen zum Transit hellbunt Geruch 117/8℔ 192 M, für russ. zum Transit roth 126/7℔ 191 M, 131/2℔ 196 M per Tonne. Termine: August transit 206 M Gd., September-Oktober zum freien Verkehr 233 M Gd., transit 190, 189, 190 M bez., blieb 192 M Gd., Oktbr.-November zum freien Verkehr 232 M Gd., transit 190 M bez., nach Schluß der Börse 195 M bez., Novbr.-Dezbr. transit 187 M bez., blieb 190 M Gd., April-Mai transit 192 M Gd. Regulirungspreis zum freien Verkehr 253 M, transit 203 M.

Roggen von Consum und Speculation lebhaft gefragt und Preise rapid steigend 12—17 M höher zu notiren. Bezahlt ist inländ. 113/4℔ 250 M, für polnischen zum Transit 113℔ 219 M, 124/5℔ 208 M, 109℔, 111/2℔, 113℔, 116/7℔ und 117/8℔ 205 M, 111℔, 111/2℔ und 115/6℔ 204 M, russ. zum Transit 124/5℔ 208 M. Alles per 120℔ per Tonne. Termine: Sept.-Okt. inländ. 235 M bez., transit 195—198 M bez., Oktbr.-Novbr. inländ. 230—231½ M bez., transit 195—196 M bez., November-Dezbr. transit 197 M Gd., April-Mai inländ. 215 M Gd., transit 190 M Gd. Regulirungspreis inländischer 255 M, unterpolnisch 210 M, transit 209 M.

Erbsen poln. zum Transit Koch- 143 M per Tonne bez. — **Gerste** ist gehandelt inländische große 114℔ 160 M per Tonne. — **Rübsen** höher, inländ. 220, 260, 270 M per Tonne gehandelt. — **Raps** inländischer 250, 260, 270, 273, 275 M, polnischer zum Transit 275 M per Tonne bezahlt. — **Dotter** russischer zum Transit 175, 180 M per Tonne gehandelt. — **Hedderich** inländ. 120 M per Tonne bezahlt. — **Weizenkleie** zum See-Export grobe 6,05 M per 50 Kilogr. gehandelt. — **Spiritus** contingentirter loco 72 M Br., per September-Oktbr. 61 M Gd., per Novbr.-Mai 59 M Gd., nicht contingentirter loco 52½ M Br., per Septbr.-Oktober 41½ M Gd., per Novbr.-Mai 39½ M Gd.

Danzig, 15. August.

(Vor der Börse.)

*** **Wochen-Bericht.** Das unbeständige, täglich regnerische und kühle Wetter dauert fort und erschwert nicht allein den Fortgang der schon verspäteten Ernte, sondern schädigt auch in bedauerlicher, höchst empfindlicher Weise die Beschaffenheit der neuen Gewächse. In unserer Provinz dürfte gegenwärtig von Roggen der größte Theil, wenn auch unter sehr erschwerenden Umständen geborgen sein, während Weizen überwiegend noch der Einbringung harrt. — Unsere Bahnzufuhren bestanden aus 357 Waggons gegen 261 in der vorigen und 524 in der correspondirenden Woche des letzten Jahres. Das Inland sandte 27 und Polen und Rußland 330 Wagen. Letztere brachten 790 Tonnen Weizen, 830 Tonnen Roggen, 180 Tonnen Gerste, 40 Tonnen Erbsen, 10 Tonnen Bohnen, 30 Tonnen Hafer, 570 Tonnen Oelsaaten, 30 Tonnen Mais und 820 Tonnen Kleie. Bei Plehnendorf passirten nach hier 330 Tonnen Rübsen und Raps, aber kein Getreide. — **Das russische Ausfuhrverbot** von Roggen, Roggenmehl und Kleie mit seinen in alle wirthschaftlichen Verhältnisse so tief einschneidenden und besonders die kaufmännischen Interessen so ernst berührenden Folgen beherrschte in der abgelaufenen Woche die Haltung der Märkte der ganzen Welt und hat im Vereine mit der abnorm ungünstigen Witterung weitere, theilweise **exceptionell rapide Preissteigerungen** hervorgerufen und überall die Börsen in große Aufregung versetzt. — Newyork steigerte seine Weizenpreise 6—7 Cents, während Mehl nur 5 Cents profitirte und mit 4,40 Dollars notirt wurde. Die sichtbaren Vorräthe in Amerika haben trotz großer Abladungen, besonders nach den Häfen des europäischen Continents, zugenommen und betrugen 17 954 000 Bushels gegen 16 768 000 Bushels in der vorhergehenden Woche und 18 490 000 Bushels im vorigen Jahre. England meldete veränderliches Wetter und war mit Weizen 1 Sh. und mit Mehl je nach Herkunft 1—3 Sh. theurer; auch die übrigen Getreidearten waren in guter Frage und zu Gunsten der Verkäufer. Am Berliner Markt machte sich wilde Erregung geltend, und ist Roggen seit acht Tagen per August 31,80 M und per Herbst 24,80 M emporgeschnellt. Weizen stieg zur gleichen Zeit 10,25 M und per Herbst 10,50 M. Bei dem engen Zusammenhange, in dem der Cours der russischen Banknoten zu dem Getreide-Import von Rußland steht, ist erwähnenswerth, daß derselbe vom 7. bis 12. cr. 8,20 M gefallen war. Auffälliger Weise und entgegen der Behauptung einzelner Berliner Organe hat er sich aber seither etwas erholt und war gestern gegen den billigsten Stand 1,80 M theurer. — Am hiesigen Markt ging der Consum energisch mit Ankäufen vor, und auch dem Export gelangen vereinzelte Verschlüsse nach dem Auslande, so daß Weizen am Wochenschlusse ca. 11 M höher anzunehmen ist. Ziemlich dieselbe Avance erfuhren sämmtliche Herbst- und auch der Frühjahrstermin. August-Lieferung schloß 17 M theurer. — Gekündigt wurden 150 Tonnen. Bezahlt ist: polnisch zum Transit bunt 122—128℔ 178—188 M, gutbunt 125/6—128℔ 186—188½ M, hellbunt 118—124/5℔ 187—195 M, hochbunt 126/7—130℔ 194—200 M. Russisch zum Transit bunt 119—125℔ 185—193 M, glasig 130℔ 200 M, roth 12?—132/3℔ 173—189 M, streng roth 124/5—133℔ 173½—188 M. Regulirungspreis zum freien Verkehr 235—246 M, zum Transit 185—196 M. Auf Lieferung per August zum Transit 182½—200 M bez., per September-Oktober zum freien Verkehr 214 M Br., zuletzt 224 M Br., 223 M Gd., zum Transit 170 M Gd., zuletzt 182 M bez., per Oktbr.-November zum freien Verkehr 212 M Gd., zuletzt 222 M bez., zum Transit 170 M Gd., zuletzt 182 M bez., per November-Dezember zum Transit 170 M Gd., zuletzt 180 M bez., per April-Mai zum Transit 172½ M bez., schließt 184 M Br., 183 M Gd.

Roggen. Das Angebot von polnischer und russischer Waare war reichlicher als zuvor und bewirkte am Montag sogar einen vorübergehenden Preisfall, da man hier den damals cursirenden Gerüchten des russischen Ausfuhrverbots keinen rechten Glauben beimessen wollte. Als dieselben indeß in den folgenden Tagen festere Gestalt annahmen und zur Thatsache geworden, griff man allseitig schnell zu, um den dringendsten Bedürfnissen einigermaßen zu genügen und bezahlte zuletzt für polnische Gattungen 20 M und für russische 19 M mehr. Inländischer neuer Roggen war auch in mehreren Parthien zwar verschiedener, indeß vielfach feuchter und leichter Qualität zugeführt und ist 16 M theurer zu notiren. Im Lieferungsgeschäft fanden pressate Deckungen von Transitroggen statt, die die Herbsttermine sprungweise und so schnell steigerten, daß dieselben 29—30 M höher schließen. Per Frühjahr wurde für Transitroggen 22 M mehr gefordert, ohne jedoch bei den höheren Preisen zu einem Abschlusse zu führen. Inländische Roggen waren mit Rücksicht auf die Möglichkeit einer Zollsuspension per Herbst nur 17 M theurer. Per Frühjahr verlangte man für dieselben 12 M mehr, ohne Nehmer zu finden. Bezahlt wurde per 120℔: Inländischer neuer 110—122℔ 210—234 M, polnischer zum Transit neu 107/8—123℔ 164—192 M, russischer zum Transit neu 120—127/8℔ 169—187 M. Regulirungspreis inländ. 222—238 M, unterpolnisch 172—192 M, transit 170—189 M. Auf Lieferung August inländisch 214—221 M Gd., transit 160—178 M Gd., Septbr.-Oktbr. inländ. 202 M Br., 201 M Gd., zuletzt 219 M bez., transit 156 M Gd., zuletzt 185 M Gd., Oktbr.-Novbr. inländ. 203—216 M bez., transit 156—185 M Gd., Novbr.-Dezbr. transit 155—185 M Gd., April-Mai inländisch 194—205 M Br., transit 159 M Gd., schließt 181 M Br. — **Gerste,** in neuer inländischer und russischer Waare allmählich etwas besser zugeführt, fand für den inländischen Bedarf lebhafte Frage zu sehr festen Preisen. Bezahlt wurde: Inländische kleine 109℔ 146 M, große fein 112—116℔ 160—162 M, russ. zum Transit 101—107℔ 118—135 M, weiß 101—104℔ 130—132 M, Futter- 113½—120 M. — **Hafer** inländischer 155 M. — **Erbsen** polnische zum Transit Victoria- 143 M, Futter- 133—135 M. — **Rübsen** in ziemlich gutem Angebot bedang wesentlich höhere Preise. Bezahlt wurde für inländisch 248—258 M, poln. zum Transit 237—260 M, russisch zum Transit Winter- 242—247 M, Sommer- 210—218 M, alt 200 M. — **Raps,** ebenfalls reichlicher angeboten, fand in stark steigendem Preisverhältnisse schnellen Absatz. Bezahlt wurde für inländisch 243—270 M, polnisch zum Transit 245—270 M. — **Hedderich** russischer zum Transit besetzt 100 M. — **Rettigsaat** russisch zum Transit 200 M. — **Dotter** russ. zum Transit 160 M, fein 185 M. — **Weizenkleie** zum See-Export stark steigend. Grobe 4,90—6,10 M, mittel 4,80—5,25 M, feine 4,95—6,50 M. — **Spiritus.** Die Preissteigerung hat weitere Fortschritte gemacht, da die Haussepartei durch Zukäufe per August-September ihr Interesse vergrößert hat. Während einerseits mit bedeutenden Lagerinhabern Compromisse dahin abgeschlossen sein sollen, daß sie ihre Waare nicht an den Berliner Markt zur Ankündigung senden, werden andererseits von den Haussiers große Posten Loco-Spiritus bedeutend unter Notiz abgegeben, um die Waare außer Landes zu schaffen und um die beabsichtigte Aufschwänzung des Berliner Marktes leichter bewirken zu können. — Die vom „Reichsanzeiger" publicirten Zahlen über Production, Consumtion und Bestand haben keinen Einfluß ausgeübt, da die eher für einen Rückgang sprechenden Nachweisungen durch die regnerische Witterung, die die früheren guten Aussichten auf eine recht gute Kartoffelernte herabgemindert, paralysirt werden. Die Production betrug

Juli 1891	6 056 900	Liter
„ 1890	5 112 500	„
mithin Plus-Production	944 400	Liter.

Der Consum

Juli 1891	12 718 300	Liter
„ 1890	16 772 300	„
mithin Minder-Consum	4 054 000	Liter.

Der unter amtlicher Controle befindliche Bestand betrug

am 1. August 1890 . .	60 672 400	Liter
„ 1. „ 1891 . .	54 925 800	„
mithin Minus-Bestand	5 746 600	Liter.

Da die Production im August und namentlich im September bedeutend größere Dimensionen annehmen dürfte, werden wir wohl am 1. Oktober mit sehr großen Beständen hinübergehen. Auffallend ist der bedeutende Minder-Consum im Monat Juli, welcher fast 25 % beträgt. — Zu notiren ist: Contingentirter loco 69, 68, 70, 72 M Br., Sept.-Oktbr. 58½—61 M Gd., Novbr.-Mai 57½—59 M Gd., nicht contingentirter loco 49½—52½ M Br., per September-Oktober 39—41½ M Gd., per November-Mai 37—39½ M Gd.

Danziger Fischpreise vom 14. August.

Lachs, groß, 1,40 M, Aal 0,60—1,00 M, Zander 0,50—1,00 M, Rapfen 0,50 M, Barbe 0,50 M, Hecht 0,70—0,80 M, Schleih 0,80 M, Barsch 0,60 M, Plötz 0,20 M, Dorsch 0,20 M per Pfund, Flunder per Mandel 0,50—4,00 M.

Productenmärkte.

Königsberg, 14. August. (v. Portatius u. Grothe.) **Weizen** per 1000 Kilogr. hochbunter 129/30℔ 250, russ. 127/8℔ 197 M bez., bunter russ. 121/2℔ 193, 123/4℔ 189 M bez., rother russ. 126℔ 185 M bez. — **Roggen** per 1000 Kilogr. inländisch 112℔ 223, 113/4℔, 114/5℔ und 115℔ 232, 115℔ und 116℔ 233, 116℔ ger. 228, 117℔ und 118℔ 235 M per 120℔, russ. 116℔ bes. 201, 119℔ bis 126℔ 207 M per 120℔. — **Gerste** per 1000 Kilogr. große russ. 130, 132,50, 136, 137, 140, 142, 144 M bez. — **Hafer** per 1000 Kilogr. russ. 111,50, bes. 103 M bez. — **Erbsen** per 1000 Kilogr. weiße russ. 135, 140 M bez. — **Leinsaat** per 1000 Kilogr. feine russ. 196 M bez. — **Rübsen** per 1000 Kilogr. 250 255, 256 M bez. — **Dotter** per 1000 Kilogr. russ. 180, 183, 184, 185 M bez. — **Weizenkleie** per 1000 Kgr. (zum See-Export) russ. grobe 113, dünne fein 113, 115,50 M bez. — **Spiritus** per 10 000 Liter % ohne Faß loco contingentirt 71½ M Br., nicht contingentirt 51½ M Br., per August nicht contingentirt 51½ M Br., per Sept. nicht contingentirt 51½ M Br., per Sept.-Oktbr. nicht contingentirt 47½ M Gd. — Die Notirungen für russisches Getreide gelten transito.

Stettin, 14. August. Getreidemarkt. **Weizen** fest, loco 230—240, per August —, per September-Oktober 225. — **Roggen** steigend, loco 215—233, per August 240,00, per Sept.-Okt. 231,00. — **Pommerscher Hafer** loco 170—180. — **Rüböl** unveränd., per August 62,50, per Sept.-Oktbr. 62,50. — **Spiritus** fest, loco ohne Faß mit 70 M Consumsteuer 53,50, per August-Septbr. mit 70 M Consumsteuer 53,50, per Sept.-Okt. mit 70 M Consumsteuer 50,00. — **Petroleum** loco 10,80.

Berlin, 14. August. **Weizen** loco 227—240 M, gelber russ. — M ab Boden, per August 228—230 M, per Septbr.-Oktbr. 225,50—226,50—225,50—226,50 M, per Okt.-Nov. 224—223—224 M, per Novbr.-Dezbr. 219—222—221—221,50 M. — **Roggen** loco 232—250 M, neuer inl. 233—246 M ab Bahn, per August 241—250—249 M, per Septbr.-Oktbr. 229,50—233,50—232,50 M, per Oktober-November 227,50—230,25—229 M, per Nov.-Dez. 224—227,50—226 M. — **Hafer** loco 172—196 M, ost- u. westpr. 185—189 M, pomm. u. uckerm. 186—190 M, schles. 186—190 M, fein schlesischer 191—195 M ab Bahn, per August 165,50—168,75 M, per Septbr.-Oktbr. 155,50—157,50—157 M, per Oktbr.-Novbr. 154,50—155,50 M, per Novbr.-Dezbr. 154,50—155,25 M. — **Mais** loco 156—167 M, per August 156 M, per Sept.-Okt. 154,50—156 M, per Novbr.-Dez. 155 M. — **Gerste** loco 163—190 M. — **Kartoffelmehl** loco 25 M. — **Trockene Kartoffelstärke** loco 25 M. — **Erbsen** loco Futterwaare 180—187 M, Kochwaare 187—195 M. — **Weizenmehl** Nr. 00 32,75—30,50 M, Nr. 0 29,00—27,00 M. — **Roggenmehl** Nr. 0 u. 1 32,75—31,75 M, ff. Marken 35,75 M, per August 32,90—33,25 M, per Sept.-Oktbr. 31,90—32,25—32,20 M, per Oktbr.-Novbr. 31,4—31,80 M, per Nov.-Dezbr. 30,65—31,40—31,30 M. — **Petroleum** loco 23,10 M, per Sept.-Okt. 23,30 M. — **Rüböl** loco ohne Faß 63,2 M, per August 64,2 M, per Septbr.-Oktbr. 63,0—63,6 M, per April-Mai 1892 63,4—63,5 M. — **Spiritus** ohne Faß loco unversteuert (50 M) — M, loco unversteuert (70 M) 54,80 M, per August 55,0—56,0—55,1—55,3 M, per August-Septbr. 55,0—56,0—55,1—55,3 M, per Septbr.-Oktober 50,0—51,0—50,0—50,4 M, per Oktober-Novbr. 49,3—50,3—49,2—49,4 M, per November-Dezbr. 48,7—49,6—48,7—48,9 M, per April-Mai 49,4—50,2—49,3 M.

Magdeburg, 14. Aug. Zuckerbericht. Kornzucker excl., von 92% 18,30, Kornzucker excl., 88 % Rendement 17,55, Nachproducte excl., 75% Rendement 15,10. Fest. Brodraffinade I. 29,00. Brodraffinade II. 28,25. Gem. Raffinade mit Faß 28,50. Gem. Melis I. mit Faß 27,50. Sehr fest. Rohzucker I. Product Transito f. a. B. Hamburg per August 13,52½ bez., 13,55 Br., per Sept. 13,47½ bez., 13,50 Br., per Oktober 12,77½ bez., 12,80 Br., per Novbr.-Dezember 12,57½ bez., 12,60 Br. Ruhig. Wochenumsatz im Rohzuckergeschäft 43 000 Ctr.

Börsendepeschen der Danziger Zeitung.

Berlin, 15. August.

		Crs.v.14.			Crs.v.14.
Weizen, gelb			5% Anat. Ob.	85,20	85,40
August . .	242,00	229,50	Ung. 4% Grd.	89,20	89,50
Sept-Oktbr	235,00	225,50	2. Orient.-A.	67,00	66,70
Roggen			4% russ. A. 80	96,80	97,00
August . .	259,00	249,00	Lombarden	40,40	40,70
Sept-Oktbr	243,50	232,50	Franzosen . .	121,90	122,10
Petroleum			Cred.-Actien	153,10	153,70
per 2000 ℔			Disc.-Com. .	170,00	170,70
loco	23,10	23,10	Deutsche Bk.	140,00	141,10
Rüböl			Laurahütte.	114,75	115,00
Sept.-Okt.	64,30	63,60	Oestr. Noten	172,25	172,20
April-Mai	64,00	63,50	Russ. Noten	212,10	211,60
Spiritus			Warsch. kurz	211,75	211,25
Aug.-Sept.	55,40	55,30	London kurz	20,31	20,31
Sept.-Okt.	51,50	50,00	London lang	20,25	20,26
4% Reichs-A.	[illegible]	105,90	Russische 5%		
3½% do.	[illegible]	97,40	SW.-B. g. A.	—	75,70
3% do.	83,40	83,80	Danz. Priv.-		
4% Consuls	104,80	105,50	Bank	—	—
3½% do.	97,10	97,50	D. Oelmühle	—	—
3% do.	83,40	83,90	do. Prior.	—	—
3½% westpr.			Mlav. S.-P.	106,70	106,50
Pfandbr. .	94,30	94,80	do. S.-A.	58,40	59,20
do. neue . .	94,30	94,80	Ostpr. Südb.		
3% ital. g. Pr.	54,50	54,75	Stamm.-A.	75,75	75,90
5% do. Rente	89,60	89,90	Danz. S.-A.	100,00	100,00
4% rm. G.-R.	83,60	83,90	5% Trk. A.-A	85,75	85,80

Fondsbörse: Deckungen.

Zucker.

Magdeburg, 14. August. (Wochenbericht der Aeltesten der Kaufmannschaft.) **Melasse:** Bessere Sorten zur Entzuckerung geeignet 42—43° Bé. (alte Grade) resp. 80—82° Brix ohne Tonne 1,70—1,95 M. Desgleichen geringere Sorten, nur zu Brennzwecken passend, 42—43° Bé. (alte Grade) resp. 80—82° Brix ohne Tonne 1,70—1,95 M. — **Rohzucker.** Das Geschäft ist in den letzten acht Tagen nur klein gewesen, weil die Inhaber von Restlagern mit Angebot zurückhaltend sind. Raffinerien traten nur noch sehr vereinzelt als Käufer auf, dagegen zeigte der Export namentlich für 92er Qualitäten Interesse und konnten diese eine Preisbesserung von ca. 30 Pf. der Centner erfahren, während 88er 20 Pf. gewannen, jedoch nur wenig gehandelt wurden. Nachproducte erfreuten sich zur Ausfuhr guter Frage und konnten durchschnittlich im Preise 10 Pf. gewinnen. Der Umsatz dieser Woche beträgt 43 000 Ctr. — **Raffinirter Zucker.** Im Verlauf der jüngst verflossenen acht Tage gestaltete sich das Geschäft in raffinirter Waare in Rücksicht auf die zusammengeschmolzenen Vorräthe ziemlich lebendig und wurden sowohl für Brode als auch gemahlene Zucker täglich höhere Preise bewilligt. Die Besserung beträgt für Brodzucker ca. 50, für gemahlene bis 75 Pf.

Terminpreise abzüglich Steuervergütung: Rohzucker I. Product Basis 88 % a. frei auf Speicher Magdeburg: Notizlos. b. frei an Bord Hamburg: August 13,55—13,52½ M bez., 13,55 M Br., 13,52½ M Gd., September 13,47½ M bez., 13,50 M Br., 13,47½ M Gd., Oktober 12,77½ M bez., 12,80 M Br., 12,75 M Gd., Oktbr.-Dezbr. 12,67½ M Br., 12,62½ M Gd., Novbr.-Dezbr. 12,57½ M bez., 12,60 M Br., 12,55 M Gd., Januar-März 12,77½ M Br., 12,75 M Gd., März 12,90 M Br., 12,85 M Gd. Tendenz: ruhig.

Schiffs-Liste.

Neufahrwasser, 14. August. Wind: W.

Angekommen: Wilhelmine, Jörgensen, Nexoe, Steine. — Christine, Larsen, Faaborg, Ballast.

Gesegelt: Anton (SD.), Aereboe, Königsberg, Güter. — Otto (SD.), Scarr, Hull, Güter. — Windau (SD.), Groth, Windau, leer.

15. August. Wind: W.

Angekommen: Rap (SD.), Wiborg, Hamburg via Kopenhagen, Güter. — Erna Maria, Köwe, Limhamn, Kalksteine. — 4 Gebroeders, Holwerda, Memel, Holz (bestimmt nach Hamburg).

Im Ankommen: 1 Schooner, 1 Dampfer.

Plehnendorfer Kanalliste.

14. August.

Schiffsgefäße.

Stromauf: 8 Kähne mit Kohlen, 1 Kahn mit div. Gütern, 1 Kahn mit Schwefel, Soda, Kreide, 1 Kahn mit Kalk, Talg, Schienen.

Stromab: Smarsewski, Kulm, 21 T. Rübsen, Simson, Danzig.

Holztraften.

Stromab: 2 Traften kiefern Rund- und Kantholz, Murawken u. Bardon-Pinsk, Feigelmann-Pinsk, Mentz, Troyl.

1 Traft kiefern Kantholz, Heller-Wolkowisk, Fegen-Pinsk, Duske, Kirrhaken.

Thorner Weichsel-Rapport

Thorn, 14. August. Wasserstand: 1,58 Meter.
Wind: NW. Wetter: schön.

Stromauf:

Von Thorn nach Wloclawek: Krüger, 1 Kahn, leer.

Stromab:

Schmidt, 2 Traften, Wahl, Tarnobrzeg, Thorn, verkauft, 4818 Mauerlatten.

Karpf, 4 Traften, Karpf u. Kiehl, Ulanow, Thorn, verkauft, 675 Rundkiefern, 635 Rundtannen, 4130 Mauerlatten.

Karpf, 4 Traften, Jaffe, Ostrom, Posen, 19 374 Bretter, 4448 Dachlatten, 580 Schwarten.

Baran, 1 Traft, Werner, Ulanow, Thorn, verkauft, 262 Rundkiefern, 3180 Mauerlatten.

Stromauf:

Von Danzig nach Thorn: Bohre, 1 Dampfer, Harder, Stückgüter. — Quader, 1 Kahn, Petroleum. — Engelhardt, 1 Dampfer, Ich, Stückgüter.

Stromab:

Muhme, 1 Kahn, Artillerie-Depot, Thorn Spandau, 120 000 Kgr. Artilleriematerial.

Alexewicz, 1 Kahn, Ferrarie, Thorn, Danzig, 10 376 St. Grubenhölzer.

Klase, 1 Kahn, do., do., do., 12 200 St. Grubenhölzer.

Zieba, 1 Traft, Endelmann, Tarnow, 1947 Mauerlatten, 3335 kieferne Eisenbahnschwellen.

Meteorologische Depesche vom 15. August.
Morgens 8 Uhr.
(Telegraphische Depesche der „Danz. Ztg.").

Stationen.	Bar. Mil.	Wind		Wetter.	Tem. Cels.
Mullaghmore	757	WSW	2	halb bed.	13
Aberdeen	753	W	1	wolkig	15
Christiansund	756	NO	3	Nebel	15
Kopenhagen	759	WNW	1	bedeckt	14
Stockholm	755	NW	2	heiter	15
Haparanda	758	O	2	heiter	15
Petersburg	748	SSO	1	Nebel	12
Moskau	753	SW	2	bedeckt	13
CorkQueenstown	761	W	3	heiter	14
Cherbourg	763	WSW	2	bedeckt	14
Helder	760	WSW	1	wolkig	17
Sylt	758	WSW	1	Nebel	17
Hamburg	760	SW	4	bedeckt	16 1)
Swinemünde	760	W	2	wolkig	15
Neufahrwasser	756	WNW	3	heiter	17
Memel	753	NW	6	Regen	16
Paris	762	still	—	wolkenlos	18
Münster	761	SW	3	bedeckt	14
Karlsruhe	764	still	—	wolkenlos	20
Wiesbaden	763	SW	1	heiter	18
München	765	SW	4	wolkenlos	17
Chemnitz	763	SW	1	wolkig	14
Berlin	761	W	2	bedeckt	15
Wien	—	—	—	—	17
Breslau	762	W	2	bedeckt	14
Ile d'Aix	758	NO	3	Gewitter	19
Nizza	763	SO	1	wolkenlos	21
Triest	—	—	—	—	—

1) Nachts etwas Regen.

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Während das Minimum, welches gestern bei Riga lag, ostwärts nach dem Peipussee fortgeschritten ist, ist über Nordschottland eine neue Depression erschienen, welche ostwärts sich fortzupflanzen scheint. Das barometrische Maximum über Südwesteuropa hat an Höhe abgenommen. Bei im Nordosten starken, sonst schwachen, meist südwestlichen bis nordwestlichen Winden ist das Wetter in Deutschland durchschnittlich wärmer. Im Norden trübe, im Süden vielfach heiter. Chemnitz meldet 31 Mm. Regen. Da die Depression im Nordwesten ihren Wirkungskreis nach Südosten auszubreiten scheint, so dürfte eine wesentliche Aenderung des Wetters zum bessern zunächst wohl noch nicht zu erwarten sein.

Deutsche Seewarte.

Meteorologische Beobachtungen.

August	Stde.	Barom.-Stand mm	Thermom. Celsius.	Wind und Wetter.
14	4	754,4	+18,5	NW. lebhaft; bewölkt.
15	8	755,2	+17,5	NW. lebhaft; bis frisch; bewölkt.
15	12	755,9	+20,2	NW. mäßig; bis lebh; bew.

Verantwortliche Redacteure: für den politischen Theil und vermischte Nachrichten: i. V. H. Röckner, — das Feuilleton und Literarische: H. Röckner, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt: A. Klein, — für den Inseratentheil Otto Kasemann, sämmtlich in Danzig.

Berliner Fondsbörse vom 14. August.

Die heutige Börse eröffnete in festerer Haltung und mit zumeist etwas höheren Notirungen auf speculativem Gebiet. In dieser Beziehung waren die von den fremden Börsenplätzen vorliegenden günstigeren Tendenzmeldungen und andere in demselben Sinne wirkende auswärtige Handelsnachrichten von bestimmendem Einfluß. Sehr bald folgte aber den anfänglichen Deckungskäufen stärkeres Angebot, welches zu einer erneuten Abschwächung führte, und gleichzeitig gestaltete sich der Verkehr bei abnehmender Kaufsneigung ruhiger. Der Kapitalsmarkt wies auch heute wenig feste Haltung für heimische solide Anlagen auf, und fremde, festen Zins tragende Papiere, auch Staatsfonds und Renten waren nach fester Eröffnung schwankend bei mäßigen Umsätzen. Der Privatdiscont wurde mit 3⅜ % notirt. Auf internationalem Gebiet setzten österreichische Creditactien etwas höher ein und schlossen nach einer Abschwächung wieder befestigt; Franzosen und Lombarden fest. Inländische Eisenbahnactien blieben fest und ruhig. Bankactien waren fest. Industriepapiere ruhig und zumeist wenig verändert. Montanwerthe vereinzelt etwas lebhafter und anfangs fester, später abgeschwächt.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	4	105,90
do. do.	3½	97,40
do. do.	3	83,80
Konsolidirte Anleihe . .	4	105,50
do. do. . . .	3½	97,50
do. do. . . .	3	83,90
Staats-Schuldscheine . .	3½	99,90
Ostpreuß. Prov.-Oblig. .	3½	93,80
Westpr. Prov.-Oblig. . .	3½	—
Landsch. Centr.-Pfdbr. .	3½	94,90
Ostpreuß. Pfandbriefe .	3½	94,75
Pommersche Pfandbr. .	3½	96,60
Posensche neue Pfdbr. .	4	101,60
do. do. .	3½	95,00
Westpreuß. Pfandbriefe	3½	94,80
do. neue Pfandbr.	3½	94,80
Pomm. Rentenbriefe . .	4	101,30
Posensche do. . .	4	101,30
Preußische do. . .	4	101,50

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente . . .	4	96,00
Oesterr. Papier-Rente .	5	87,50
do. do. .	4⅕	79,25
do. Silber-Rente .	4⅕	79,10
Ungar. Eisenb.-Anleihe .	4½	—
do. Papier-Rente . .	5	87,40
do. Gold-Rente . . .	4	89,50
Russ.-Engl. Anleihe 1880	4	97,00
do. Rente 1883	6	104,10
do. Rente 1884	5	106,00
Russ. Anleihe von 1889	4	—
Russ. 2. Orient-Anleihe	5	—
do. 3. Orient-Anleihe	5	67,20
Poln. Liquidat.-Pfdbr. .	4	64,90
Poln. Pfandbriefe	5	67,00
Italienische Rente	5	89,90
Rumänische amort. Anl.	5	97,40
do. 4% Rente . .	4	83,90
Türk. Admin.-Anleihe .	5	85,80
Türk. conv. 1% Anl. La. D.	1	18,00
Serbische Gold-Pfdbr. .	5	89,00
do. Rente	5	87,10
do. neue Rente . .	5	87,75
Griech. Goldanl. v. 1890	5	76,10
Mexican. Anl. äuß. v. 1890	6	83,00
do. Eisenb. St.-Anl. (1 Lstr. = 20,40 M)	5	72,75
Rom II.-VIII. Serie (gar.)	4	80,30

Hypotheken-Pfandbriefe.

Danz. Hypoth.-Pfandbr.	4	100,00
do. do. do.	3½	—
Dtsch. Grundsch.-Pfdbr. .	4	101,50
Hamb. Hypoth.-Pfdbr. .	4	101,30
Meininger Hyp.-Pfdbr. .	4	101,50
Nordd. Grd.-Cd.-Pfdbr.	4	101,25
Pomm. Hypoth.-Pfdbr. neue gar.	4	—
do. do. do.	3½	94,25
III., IV. Em.	4	101,40
V., VI. Em.	4	101,40
Pr. Bod.-Cred.-Act.-Bk.	4½	115,00
Pr. Central-Bod.-Cr.-B.	4	100,90
do. do. do.	3½	92,80
do. do. do.	4	—
Pr. Hypoth.-Actien-Bk.	4	101,60
Pr. Hypoth.-V.-A.-G.-C.	4½	100,30
do. do. do.	4	101,10
do. do. do.	3½	94,50
Stettiner Nat.-Hypoth. .	5	—
do. do.	4½	102,25
do. do.	4	99,25
Russ. Bod.-Cred.-Pfdbr.	5	104,70
Russ. Central- do.	5	89,00

Lotterie-Anleihen.

Bad. Prämien-Anl. 1867	4	137,10
Baier. Prämien-Anleihe	4	140,75
Braunschw. Pr.-Anleihe	—	103,90
Goth. Präm.-Pfandbr.	3½	110,50
Hamburg. 50thlr.-Loose	3	137,50
Köln-Mind. Pr.-S. . . .	3½	133,20
Lübecker Präm.-Anleihe	3½	128,25
Oesterr. Loose 1854 . . .	4	117,40
do. Cred.-L. v. 1858	—	335,00
do. Loose von 1860	5	121,90
do. do. 1864	—	321,00
Oldenburger Loose . . .	5	125,50
Pr. Präm.-Anleihe 1855	3½	171,50
Raab-Graz 100T.-Loose	4	104,00
Ruß. Präm.-Anl. 1864	5	158,50
do. do. von 1866	5	—
Ung. Loose	—	256,40

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div. 1890.	
Aachen-Mastricht	3	63,50
Mainz-Ludwigshafen . .	4⅔	111,10
Marienb.-Mlawk. St.-A.	1	59,25
do. do. St.-Pr.	5	106,50
Ostpreuß. Südbahn . . .	⅙	75,90
do. St.-Pr.	5	111,75
Saal-Bahn St.-A. . . .	—	35,25
do. St.-Pr. . . .	4¾	102,50
Stargard-Posen	4½	102,40
Weimar-Gera gar. . . .	3⅔	19,40
do. St.-Pr.	3⅔	91,50
Galizier	4	90,25
Gotthardbahn	6⅕	—

† Zinsen vom Staate gar. D.v. 10.89		
†Kronpr.-Rud.-Bahn .	4¾	87,60
Lüttich-Limburg	0,4	21,10
Oesterr. Franz.-St. . . .	4	—
† do. Nordwestbahn.	4¾	85,30
do. Lit. B.	5½	90,00
†Reichenb.-Pardub. . .	3,81	—
†Russ. Staatsbahnen. .	6,56	—
Russ. Südwestbahn . . .	—	75,70
Schweiz. Unionb.	4¼	96,40
do. Westb.	—	—
Südösterr. Lombard . .	⅘	41,20
Warschau-Wien	18⅓	212,60

Ausländische Prioritäten.

Gotthard-Bahn . . .	5	101,70
†Italien. 3% gar. E.-Pr.	3	54,75
†Kasch.-Oderb. Gold-Pr.	4	96,40
†Kronpr.-Rudolf-Bahn	4	80,90
†Oesterr.-Fr.-Staatsb. .	3	85,00
†Oesterr. Nordwestbahn	5	—
do. Elbthalb. . . .	5	90,00
†Südösterr. B. Lomb. .	3	63,40
† do. 5% Oblig.	5	103,30
†Ungar. Nordostbahn . .	5	86,25
† do. do. Gold-Pr.	5	102,60
Anatol. Bahnen	5	85,40
Brest-Grajewo	5	97,50
†Kursk-Charkow	4	93,80
†Kursk-Kiew	4	92,50
†Mosko-Rjäsan	4	—
†Mosko-Smolensk . . .	5	100,30
Orient. Eisenb.-B.-Obl.	4½	98,20
†Rjäsan-Koslow	4	91,75
†Warschau-Terespol . .	5	100,50
Oregon Railw. Nav. Bds.	5	—
Northern-Pacif.-Eis. III.	6	105,00
do. do.	5	80,60

Bank- und Industrie-Actien. 1890.

Berliner Kassen-Verein	136,75	7¼
Berliner Handelsges. . .	131,00	9½
Berl. Prod. u. Hand.-A.	—	—
Bremer Bank	106,25	6
Bresl. Discontbank . . .	94,90	6
Danziger Privatbank . .	—	8¼
Darmstädter Bank . . .	—	9
Deutsche Genossensch.-B.	121,75	7
do. Bank	141,10	10
do. Effecten u. W. .	114,75	8
do. Reichsbank . . .	144,80	8,81
do. Hypoth.-Bank .	112,80	6½
Disconto-Command. . .	170,70	11
Gothaer Grundcr.-Bk. .	78,50	—
Hamb. Commerz.-Bank	—	5
Hannöversche Bank . . .	111,30	5⅓
Königsb. Vereins-Bank	—	4
Lübecker Comm.-Bank .	115,00	7
Magdbg. Privat-Bank .	101,60	6½
Meininger Hypoth.-B. .	101,20	—
Norddeutsche Bank . . .	137,75	8½
Oesterr. Credit-Anstalt .	—	10⅝
Pomm. Hyp.-Act.-Bank	—	—
do. do. conv. neue . .	109,50	—
Posener Provinz.-Bank .	—	6½
Preuß. Boden-Credit . .	123,40	7
Pr. Centr.-Boden-Cred.	153,40	10
Schaffhaus. Bankverein	108,10	6
Schlesischer Bankverein	113,10	7
Südd. Bod.-Credit-Bk. .	155,75	6½
Danziger Oelmühle . . .	—	13
do. Prioritäts-Act. .	—	11
Neufeldt-Metallwaaren.	—	4
Bauverein Passage . . .	70,80	3
Deutsche Baugesellschaft.	80,00	2¼
A. B. Omnibusgesellsch.	213,00	12½
Gr. Berl. Pferdebahn .	230,25	12½
Berlin. Pappen-Fabrik.	95,00	7
Wilhelmshütte	68,00	—
Oberschles. Eisenb.-B. . .	—	5

Berg- u. Hüttengesellschaften.

	Div. 1890	
Dortm. Union-St.-Prior.	—	—
Königs- u. Laurahütte .	115,00	8
Stolberg, Zink	65,00	3½
do. St.-Pr.	126,25	8½
Victoria-Hütte	—	—

Wechsel-Cours vom 14. August.

Amsterdam	8 Tg.	3	168,25
do.	2 Mon.	3	167,65
London	8 Tg.	2½	20,31
do.	3 Mon.	2½	20,26
Paris	8 Tg.	3	80,45
Brüssel	8 Tg.	3	80,35
do.	2 Mon.	3	80,00
Wien	8 Tg.	4	172,00
do.	2 Mon.	4	171,10
Petersburg	3 Wch.	4½	210,70
do. . . .	3 Mon.	4½	209,60
Warschau	8 Tg.	5	211,25

Discont der Reichsbank 4 %.

Sorten.

Dukaten	—
Sovereigns	20,36
20-Francs-St.	16,165
Imperials per 500 Gr. . . .	—
Dollar	4,18
Englische Banknoten	20,30
Französische Banknoten. . .	80,50
Oesterreichische Banknoten.	172,20
Russische Banknoten . . .	211,60

Heute wurde uns ein Töchterchen geboren. (5641
Zoppot, den 14. August 1891.
Dr. Fritz Ostermayer
und Frau Marie
geb. Hettner.

Bertha Heller,
Max Mohr,
Verlobte. (5671
Remmin. Danzig.

Bekanntmachung.

Die Ausführung der auf 3290 Mark veranschlagten Maler- und Anstreicharbeiten incl. Materiallieferung für die im Bau begriffene Schule in der Baumgartschen Gasse Nr. 2 soll in Submission vergeben werden.

Versiegelte Offerten sind bis zum

Freitag, 21. August 1891,
Vormittags 9 Uhr,

im Stadtbaubureau, Langgasser Thor, abzugeben, woselbst auch Anschlag und Bedingungen eingesehen werden können. (5585
Danzig, den 10. August 1891.

Die Stadtbaudeputation.

Loose zur **Berliner Rothen Kreuz-Lotterie** à M 3,
Loose zur **Berliner Kunstausstellungs-Lotterie** a M 1,
Loose zur **Weimarschen Kunst-Ausstellungs-Lotterie** a M 1,
Loose zur **Marienburger Pferde-Lotterie** a M 1,
vorräthig bei **Th. Bertling,** Gerbergasse Nr. 2.

Hühneraugen,

eingewachsene Nägel, Ballenleiden werden von mir schmerzlos entfernt. Frau **Ahmus,** gepr. concess. Hühneraugen-Operateur, Tobiasgasse, Heiligegeist-Hospital auf dem Hofe, Haus 7, 2 Tr. Thüre 23.

Schönschreiben
Jede schlechte Schrift wird in 2–3 Wochen schwungvoll u. schön. (Deutsch, Lat., Ronde)
Kleine Ausgabe 50 Pf. — Einf. u. d. Buchhaltung — Prospect grat. fr.
Gebr. Gander in Stuttgart
Institut für briefl. Unterricht.

Ich fertige künstl. Zähne, Gauge-Gebisse, bester Zahnersatz, selbst wo kein Zahn im Munde vorhanden ist, ziehe u. plombire Zähne ohne den geringsten Schmerz zu verursachen.
F. F. Schröder, Danzig, Langgasse 48, neben dem Rathhause.

Gothaer
Dauerwurst
in bekannter Güte
empfiehlt (5634
Emil Hempf,
Brodbänkengasse Nr. 47.

Für Feinschmecker.
Schweizer, echt, feinste Qualität, vollsaftig, empfiehlt per ℔ **70** und **80** ₰, für Wiederkäufer bedeutend billiger, (5483
H. Cohn, Fischmarkt 12,
in der Heringshandlung.

Griechische
Original-Weine
der deutschen Weinbau-Gesellschaft „Achaia"
in **Patras,** bewährte Frühstück-, Dessert- und Kranken-Weine, von medicin. Autoritäten als vorzüglich anerkannt, **laut kriegsministeriellen Erlass v. 1. Januar 1887 (Armee-V.-Bl. p. 1887 No. 5) als Ersatz für Portweine resp. schwere Ungarweine bei der Lazarethbeköstigung zu verwenden erlaubt** und demzufolge in militärischen und städtischen Lazarethen eingeführt, sowie **Cephalonia-** und **Samos-**Weine in Flaschen und in Gebinden von 10—500 Litern offerirt (3106
A. Ulrich,
Danzig.
10 Flaschen (à 3/4 Liter) assortirt incl. Verpackung frei jeder Bahnstation gegen Nachnahme oder Einsendung von 20 M.

Kirschsaft,
frisch von der Presse,
nur noch kurze Zeit bei (5627
Arnold Nahgel,
Schmiedegasse 21.

Champagner,
Rheinwein-Mousseux, pro Flasche nur 1,50 M, Proben von 12 Fl. gebe Verpackung gratis. Versand nach all. Station. geg. Nachnahme.
Die Weinhandlung
G. Dzik, Danzig,
Johannisgasse 28. (5405

Maschinen-Preßtorf
bei Abnahme jetzt zu ermäßigtem Preise verkäuflich
W. Wirthschaft,
Gr. Gerbergasse 6. (5680

Getreide kauft
zu höchsten Tagespreisen
Gischkauer Walzenmühle.
G. Anker, (5625
Comtoir: Danzig, Vorst. Graben 25.
Praust, neben der Apotheke.
Ein Dreschkasten mit und ohne Roßwerk billig zu verkaufen beim Verwalter **Jochem in Gischkau.**

Ich kaufe
alte Kleider, Wäsche, Möbel, Bodenrummel u. ganze Nachlässe a. von außerh. **J. Litz,** Altst. Graben 101.

Gambrinus.
Das hier im Mittelpunkt der Stadt gelegene, **altrenommirte**
Restaurations-Lokal
Gambrinus
mit **Garten** und **Gesellschafts-Räumlichkeiten** ist unter günstigen Bedingungen von sofort zu verpachten.
Nähere Auskunft in der Expedition dieser Zeitung. (4512

Auf Veranlassung medicinischer Autoritäten und hervorragender Hygieniker bringen wir unter der Bezeichnung:

DOERING'S SEIFE

mit der Eule

eine Seife in den Handel, die ihrer Vorzüge und gesundheitlichen Werthes wegen **die beste Seife der Welt** genannt werden muß.

Doering's Seife mit der Eule ist eine in Qualität unübertroffene, äußerst geläuterte **neutrale Toilette-Seife,** frei von alkalischen Schärfen und wegen ihres sparsamen Verbrauchs **billiger** wie jede andere Seife. Es bestehen ihre Hauptvorzüge nicht allein in ihrem lieblichen Parfüm, ihrem hohen Waschwerth, sondern hauptsächlich darin, daß sie

in allen Fällen anregend und belebend auf die Function der Haut wirkt,
daß sie alle Unreinlichkeiten der Haut, wie Talgknötchen 2c. beseitigt,
einen schönen Teint verleiht,
die Frische und Geschmeidigkeit der Haut vermittelt und conservirt, ferner daß sie namentlich die Haut nicht angreift, nicht rauh und rissig macht.

Andere, nicht neutrale, also laugenscharfe Seifen, wie es mehr oder weniger viele unserer modernen theueren Toilette-Seifen sind, reinigen wohl auch, haben vielleicht auch angenehmes Parfüm, aber **sanitär sind sie entschieden nicht,** denn sie entziehen der Haut **das Fett, verursachen vorzeitiges Altern, Gesichtsröthe 2c. und machen die Haut rauh und rissig; der andauernde Gebrauch solcher minderwerthigen Seifen lädirt und zerstört sogar die Haut;** sie eignen sich zum Waschen von Gegenständen, nicht aber wie es bei **Doering's Seife mit der Eule** vorzugsweise der Fall, zum Waschen des Gesichts, der Hände, des Körpers, überhaupt zur **rationellen Pflege der Haut.**

Weil **Doering's Seife mit der Eule** entgegen fast allen anderen Seifen

tagtäglich ohne die geringste nachtheilige Wirkung auf die Haut

angewendet werden kann, können wir, gestützt auf ärztliches Urtheil, dieselbe mit Fug und Recht empfehlen als die geeignetste Seife **zum Waschen und Baden der Säuglinge und Kinder,** als die zuträglichste für Personen mit empfindlicher oder gerissener Haut, als die nützlichste für die Damen-Toilette, die Familie, wie nicht minder zum Gebrauche für Bedienstete in Comptoirs, Bureaux, Verkaufslocalen, Magazinen, Hotels 2c., deren Beschäftigung des Tages hindurch häufigeres Waschen der Hände 2c. erfordert.

Bei dem billigen Preise von **40 Pfg. pro Stück** ist Jedermann ein Versuch ermöglicht, und jeder Versuch wird zu der Ueberzeugung führen:

Doering's Seife mit der Eule ist die beste Seife der Welt!

☞ Als Kennzeichen ist jedem Stück echter **Doering's Seife** unsere Schutzmarke, die **Eule** aufgeprägt, daher die Benennung **„Doering's Seife mit der Eule".** ☜

Doering's Seife mit der Eule ist in Danzig zu haben bei: Kgl. priv. Elephanten-Apotheke und Drogenhandl. **C. Haeckel,** Breitgasse 15. — Apotheke und Drogerie **A. Heintze Nachfl., A. Rohleder,** Langgarten 106. — Apotheke zum Englischen Wappen und Drogerie **Osc. Michelsen,** Breitgasse 97. — **Rich. Lenz,** Parfümerie, Brodbänkengasse 43. — **Herm. Lietzau,** Apotheke zur Altstadt, Holzmarkt 1. — **Albert Neumann,** Langenmarkt 3. — **Hans Opitz,** Drogerie, Große Wollwebergasse 21. (5621

Engros-Verkauf: DOERING & Cie., Frankfurt a. M.

Dampfbootfahrt Danzig—Neufahrwasser—Westerplatte.
Am Sonntag fahren die Dampfer nach Bedarf.

Dampfbootfahrt Westerplatte—Zoppot.
Am Sonntag bei günstiger Witterung und ruhiger See:
Abfahrt von Westerplatte um 8, 10, 1 Uhr.
- vom Stege Zoppot um 9, 11, 2 Uhr.

Seebad und Kurort Westerplatte.
Es sind noch **möblirte Sommerwohnungen** und **einzelne Zimmer** preiswerth zu vermiethen.

„Weichsel" Danziger Dampfschiffahrt- und Seebad-Actien-Gesellschaft.
Alexander Gibsone.

Conditorei
Theodor Tönjachen
vormals **S. à Porta,**
Danzig, Langenmarkt Nr. 8,
empfiehlt sich dem hochgeehrten Publikum.
Bestellgeschäft.
Die Ausführung wird von mir auf das Gewissenhafteste besorgt.
Größte Auswahl sämmtlicher Kuchenarten.
Bestellungen nach auswärts.
Auswahl von Confecten, Pomaden, Fondants, Chocoladen, Atrappen, Bonbonieren 2c.

Schwämme
diesjähriger Ernte, directer Import vom Mittelmeer, in allen Größen und in den verschiedensten Qualitäten, als:
Badeschwämme, Sitzschwämme, Kinderschwämme, Augenschwämme, Fensterschwämme, Pferdeschwämme, Fabrikschwämme, Schwämme für sanitäre Zwecke 2c.
erhielt und empfiehlt zu billigsten festen Preisen
F. Reutener,
Langgasse 40, gegenüber dem Rathhause.

Spirito Sangiorgio aus Mailand.
Durch das Eintreffen verschiedener frischer und verspäteter Sendungen, Neuheiten, ist mein Schmucklager wieder auf das reichlichste ausgestattet.
Die Verkaufsstelle befindet sich **nur auf dem Holzmarkte, am Eingang der Breitgasse,** und ist mit obiger Firma versehen. (5642
Hochachtungsvoll zeichnet
Spirito Sangiorgio aus Mailand.

Thomasmehl
in 17 und 18 procentiger Waare, mit mindestens 75% Feinmehl, frei von Redonda- und anderen Beimengungen, bei freier Nachcontrole der Versuchs-Station in Danzig
bedeutend unter den Preisen des Thomasmehlringes
wird durch den **Centralverein Westpreußischer Landwirthe** zur Herbstlieferung noch vermittelt. Anfragen und Bestellungen bei **Oekonomie-Rath Dr. Oemler** in Danzig.

Schönbuscher Märzen-Bier,
bestes Königsberger Bier, 30 Fl. für 3 M, empfiehlt (5658
A. Mekelburger, Gr. Wollwebergasse 13.

Emil A. Baus, Inhaber: L. Nagel,
Nr. 7 Gr. Gerbergasse Nr. 7,
empfiehlt billigst
Prima Ledertreibriemen, Näh- und Binderiemen, Baumwoll- u. Hanfriemen, Riemenschrauben u. Verbinder, Riemenspanner, Riemenschlüssel,
Ia. Kreissägen, Bandsägen, Gattersägen, Metallsägen 2c.
Feilen jeder Art.
Verpackungen als: Gummi, Talkum, Hanf, Asbest 2c.
Consistentes Fett, Cylinderöl.
Harz- und säurefreies **Maschinenöl.** (5534

Großes Gartenfest.
Morgen Sonntag, den 16. August,
Waldhäuschen-Oliva am Carlsberge.
Nachmittags 5 Uhr:
Aufsteigen von Luftballons.
Bei eintretender Dunkelheit:
Großartige Illumination, sodann **Land- u. Wasser-Feuerwerk,**
Ball-Champetre und Fackelzug.
Entree à Person 15 ₰, Kinder frei.
Hierzu ladet ergebenst ein (5674
A. Diederich.



Auf dem Holzmarkt
Jean Baese's vorm. Brockmann's
Circus u. Affentheater.
Sonnabend und Sonntag 3 große Vorstellungen.
Anfang 4, 6 und 8 Uhr Abends.
Sonnabend, Abends 8 Uhr:
Grosse Gala-Benefiz-Vorstellung
für die hier so beliebten **Geschwister Baese.** 1. Auftreten der Instrumentalistin **Frl. Alma Baese,** die im zweiten Theil der Vorstellung sämmtliche Pferde vorführen wird.
Achtungsvoll
Jean Baese, Director.

Warmbad Westerplatte.
Kohlensäurehaltige Stahl-Soolbäder,
Patent **W. Lippert,** bewährt gegen **Gicht, Rheumatismus, Frauenleiden, Blutarmuth, Nervosität u. s. w.** Preis pro Bad M 2.

Alt-Kupfer,
Messing, Zink, Zinn, Blei 2c kauft zu höchsten Tagespreisen die Metallschmelze (2869
G. A. Hoch,
Johannisgasse Nr. 29.

Ca. 6000 Faß
leere Cementtonnen
sind billig abzugeben.
Reflectanten belieben ihre Adressen unter Nr. 5639 an die Expedition dieser Zeitung abzug.

Mein Grundstück
mit sehr gut eingerichteter
Räucheranstalt,
worin von mir seit 30 Jahren ein Seefisch- und Delicatessen-Geschäft mit bestem Erfolge betrieben wird, beabsichtige ich unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten.
Alexander Heilmann,
Scheibenrittergasse 9.

Mein Hotel,
in einer großen Garnison-Stadt Ostpr. gelegen, mit 16 Fremdenzimmern, großen Restaurationslokalitäten und Speisesaal, beabsichtige ich anderer Unternehmungen halber zu verkaufen.
Anzahlung 30000 M.
Adressen unter 5668 in der Expedition dieser Zeitung erb.

50—60 Ferkel
der engl. Yorkshire-rasse,
6—8 Wochen alt, werden sofort zu kaufen gesucht. (5568
P. P. Häußler,
Molkerei,
Schönsee p. Schöneberg (Weichsel).

Ein Adler-Dreirad von Kleyer-Frankfurt a. M., wenig gefahren, ist für die Hälfte d. Preises zu verkaufen. Off. unter 5628 in der Expedition d. Zeitung erbeten.

Villa mit schönem Garten, bester Lage in Zoppot, das. solche mit Winterwohnungen und auch gut. Geschäftsl. preisw. zu verk.
Adressen unter 5657 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

15000 Mark
sind auf sichere ländl. Hypothek vom Selbstdarleiher zu begeben.
Adressen unter 5640 in der Exp. dieser Zeitung erbeten.

Ein tücht. Landwirth, 45 J. alt, evangl., verh., kinderlos, welcher seine beiden letzten Stellungen als Administrator auf größeren Gütern, die derselbe mit Erfolg bewirthschaftet hat, über 20 Jahre inne gehabt, noch in fester Stellung, sucht gestützt auf gute Zeugnisse und Empfehlungen von sogleich oder später Stellung als Administrator oder Oberinspector.
Gefällige Offerten werden brieflich unter Nr. 5556 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Ein gebildeter, jüngerer
Commis
mit guter Handschrift findet zum 1. Oktober Stellung in einem Stettiner Holz-Ausfuhr-Geschäft. Bewerbungen unter R. L. 91 befördert die Annoncen-Expedition von **Max Bosch, Stettin.**

Für ein hiesiges größeres Manufactur- und Leinengeschäft wird ein mit der Branche vertrauter
Buchhalter und Correspondent
zum baldigen Antritt gesucht.
Gefl. Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit unter 5608 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Für mein Colonial- u. Delikateßwaaren-Geschäft suche ich zum sofortigen Eintritt einen Lehrling.
5626) **Arnold Nahgel,** Schmiedegasse 21.

Für das Compt. e. Mühle wird ein m. d. Getreidebr. vertr. zuv.
Buchhalter
zum baldigen Eintritt gesucht.
Adressen unter 5638 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Stelle-Gesuch.
Ein Kaufmann, in Buchführung vollständig firm, sucht per 1. Oktober dauernde Stellung als Lagerist oder Buchhalter in einem Eisengeschäft en gros. Ia Zeugnisse zur Verfügung. Gefl. Off. erb. unter 5653 an d. Exp. d. Ztg.

Wir engagiren einen tüchtigen, fleißigen, gut accreditirten
Vertreter,
der sowohl mit den besser situirten Wirthen und Cafetiers bekannt ist, als auch bezüglich größerer Verbreitung unserer Specialität pat. Tisch-Billards mit dem besser situirten Privat-Publikum. (5648
J. Neuhusen's Billard-Fabrik, Berlin S. W.

Gesucht wird zum 1. Oktober
ein junger Mann
als Buchhalter für ein **hiesiges größeres Geschäft.** Gehalt 5—600 Thaler. Nur solche Offerten werden berücksichtigt, denen Prima Referenzen zur Seite stehen. Retourmarke ist beizufügen. Off. unter 5555 in d. Exp. d. Ztg. erb.

Zum 1. Oktober wird für ein Gut bei Danzig ein gebildetes
Mädchen,
(evang.) welches mit der Küche, Milchwirthschaft, Wäsche, Handarbeiten Bescheid weiß, als Stütze der Hausfrau gesucht. Gehalt 300 M, Familienanschluß. Meldungen mit Zeugnißabschriften sub F. 22 postlagernd Kahlbude erb.

Zur Führung eines größeren Haushalts wird eine tüchtige
Wirthin
gesucht. Adressen mit Angabe der bisherigen Stellungen unter 5654 in der Expedition d. Zeitung erb.

Inspectoren, Wirthschafter, Rechnungsführer, Pförtner, Comtoirdiener, Boten, Hausdiener Faßkellner mit auch ohne Caution, Servir-, Zimmer- und Restaurations-Kellner, Wirthinnen, Stubenmädchen, Ammen, sowie jedes andere Personal empfiehlt **M. Sklomeit,** Frauengasse 45.

Empf. eine tücht. umsicht. Landwirthin in den 30er Jahren, vertraut mit feiner Küche, Viehz. u. Bäckerei, außerd. ein achtbar. Mädchen in den 20er Jahren, vertraut m. Landwirthschaft und ein sauber. Stubenmädchen fürs Gut sowie eine einfache zuverlässige Kinderfrau. (5676
A. Weinacht,
Brodbänkengasse 51.

Empf. eine saub. Köchin (kath.) anfangs 30er Jahre, perfekt in der feinen Küche sow. sämmtl. Arbeiten, sehr gute Zeugnisse.
A. Weinacht,
Brodbänkengasse 51.

Zum bevorstehenden Gesindewechsel bringe ich mein
Stellen-Vermittelungs-Bureau
Jopengasse 58 dem geehrten Publikum in Erinnerung.
Hochachtungsvoll (5956
J. Dann Nachf.

Ein junges Mädchen, das in einem Putz-, Kurz- und Weißwaarengeschäft thätig gewesen ist und mit der Buchführung vertraut sucht anderweitig Engagement.
Adressen erbittet man Jopengasse 58. (5659

Ein junger Mann, 8 Jahre in einem größ. Waaren-en gros-Geschäft thätig, mit sämmtlichen Comtoir-Arbeiten und doppelter Buchführung vertraut, sucht, gestützt auf Prima Referenzen, anderweitige Stellung. Gefl. Offert. unter 5623 in d. Exp. d. Ztg. erb.

Ein seit 20 Jahren mit gutem Erfolg betriebenes Fleisch- und Wurstwaaren-Geschäft in der Nähe des Marktes ist vom 1. Oktober 1891 oder 1. Januar 1892 anderweitig zu vermiethen. (5629
Lauenburg i./P. **C. Willer**
Fleischermeister.

In der lebhaft. Geschäftsstraße Brombergs, Friedrichstr. 41, ist ein Laden mit auch ohne Wohnung von sof. zu verm., auch sind das. große Kellereien mit vielen Nebenräumen, zu jeder Geschäftsanlage passend, vom 1. Oktober zu vermiethen. (5565
Näheres bei Frau
Justine Meng,
Bromberg, Friedrichstraße 41.

Ein fein möbl. Vorderz. sofort zu verm. Pfefferstadt 24 II.

Langenmarkt 11
ist die 2. Etage, bestehend aus 8 Zimmern 2c. für 2000 M zum 1. Oktober zu vermiethen. (5413
R. Krüger, Hundegasse 34.

Krieger-verein „Borussia".
Sonntag, den 23. August, findet das
2. Sommerfest
des Vereins im Locale des Hrn. **Moldenhauer,** Neugarten, statt.
Der Vorsitzende:
Jaeckel,
Landes-Director. (5679

Sängerheim,
Garten-Restaurant, Petershagen rechts.
Montag, d. 17. d. Mts., großes **Concert** im brillant illuminirten Garten. Anfang 6 Uhr. Zweites Brillant-Pracht-Feuerwerk, ausgeführt vom Pyrotechniker Herrn Otto Nowka. Hervorzuheben sind: der rothe Adler-Orden im Brillantfeuer, Glaube, Liebe, Hoffnung, Fontainen. Zum Schluß: Schlachtfeuerwerk bei Königgrätz. Billets hierzu im Vorverkauf z. haben i. d. Conditorei d. Hrn. Brunies, Langenmarkt, i. d. Cigarrenhdlg. d. Hrn. Martens u. im Restaurant d. Fr. Baumgardt, Holzmarkt 17, a 20 u. 10 ₰. Das hochgeehrte Publikum bitten z. d. Unternehmen um geneigte Unterstützung. Hochachtungsvoll **Arthur Gelsz,** Restaurateur, **O. Nowka,** Pyrotechniker.

Langgasse 42
ist die 1. Etage vom 1. Oktober cr. zu vermiethen, welche sich auch vorzüglich als Geschäfts-Local, Bureau, Comtoir o. dergl. eignet. Nähere Auskunft im Café von 12—2 Uhr Mittags. (4001

Café Noetzel.
Sonntag:
Kein Concert.
Empfehle meine Säle nebst großem schattigen Garten, für Vereine, Privat-Gesellschaften, Hochzeiten, Geburtstage 2c. Flügel u. Theater zur Verfügung.
Am 26. Juli e. Stock m. Elfenbeinkrücke stehen geblieben.

Tivoli.
Sonnabend, den 15. August cr.:
Benefiz
des beliebten Damendarstellers
Max Waldon.
Sonntag, den 16. August cr.:
Abschiedsabend
von
Raimund Hanke's
Leipziger Sängern.
Gastspiel des ausgezeichneten Instrumental-Clown **Mr. Goswin.**
Einziges Wiederauftreten des Concertmalers **Elmano.**

Freundschaftlicher Garten.
(Höcherl-Bräu.)
Heute Sonnabend, 15. August:
Humoristischer Abend
von
Albert Sémada's
Leipziger Sänger
Anfang 8 Uhr. Sonntags 6 Uhr.
Fritz Hillmann.

Spechts Etablissement.
(Seebad Heubude).
Sonntag, den 16. August 1891:
Abschieds-Concert
(wegen Ausrückens zum Manöver)
und
Schlachtmusik,
ausgef. v. d. Kapelle d. 1. Leib-Husaren-Regts. Nr. 1 und unter Mitwirkung eines Tambour- und Schützen-Corps. (In Uniform.)
Anf. 4 Uhr. Entree 15 ₰.
J. Specht.

Seebad Brösen.
Sonntag:
Großes Park-Concert,
unter persönlicher Leitung des Concertmeisters Herrn **Louis Herrmann.**
Entree 20 ₰, Anfang 4 1/2 Uhr.
3093) **J. Bohlinger.**

Kurhaus
Westerplatte.
Sonntag: Grosses
Militair-Concert
ausgeführt von der Kapelle des Artillerie-Regiments No. 36 unter Leitung des Kgl. Militair-Musik-Dirigenten Hrn. Krüger.
Anfang 4 Uhr. Entree 25 ₰.
Wochentags 10 ₰.
H. Reissmann.

Kurhaus Zoppot.
Sonntag, den 16. August 1891:
Großes
Promenaden-Concert,
unter Leitung des ersten Kapellmeisters des Stadttheaters zu Danzig
Heinrich Riehaupt.
Anfang 5 Uhr Nachmittags.
Entree 50 ₰.
Familienbillets giltig für 3 Personen 1 M. (2578
Die Bade-Direction.

Wilhelm-Theater
Elegant renovirt.
Elektrische Beleuchtung.
Täglich Abends 7 1/2 Uhr:
Große Elite-Künstler-Specialitäten-Vorstellung.
☞ Personal-Verzeichniß: ☜
Freiherr v. Crentz mit seiner Hundemeute.
Alphonso Azaglio, Acrobat.
Frl. Brandi, Liedersängerin.
Mr. Hurgini, Malabarist,
Felicitas-Terzett, Gesangs-Trio.
Gebrüder Deamando, Hochturnkünstler.
Geschwister Morro, Duettistinnen.
Mr. Gradée, Stuhlpyramidist.
Luigi-Isolani, Gymnastiker.
A. Gattler, Gesangshumorist.
Preise der Plätze sowie alles Weitere ☞ siehe Plakate.
Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende d. Vorst. 11 Uhr.
Die Direction.
Hugo Meyer.

„Veritas", Berliner Vieh-Versicherungs-Gesellschaft versichert Pferde, Rinder, Schweine gegen alle Verluste (Tod) durch Krankh., Unfall etc. zu billigsten Prämien. Anträge nehmen **M. Fürst u. Sohn,** Generalagenten für Ost- und Westpreußen, Heilige Geistgasse 112, entgegen. Agenten werden angestellt. 190000 M a 4 1/8 % auch getheilt daselbst zu begeben.

Habe Dich erwartet! (5662
Möchte Dich gerne sprechen!

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.